

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 2/2019 · 16. Jahrgang · Wien, 27. Februar 2019 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



## Hybridbrückenrestaurationen

Implantatprothetik: zementiert oder verschraubt? Dr. Christoph Blum und ZTM Mandy Meffert stellen eine verschraubte vollkeramische Brückenrestaurations step-by-step vor. ▶ Seite 6f



## Implantologie in Action

Die Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) startet mit der ImpAct Masterleague und den ImpAct Dental Leaders ein neues zweiteiliges Veranstaltungskonzept. ▶ Seite 10



## Relaunch „ToothScout“

Nach fast zehn Jahren überarbeitete CANDULOR die App „ToothScout“ und stellt diese nun vor: mit intuitiver Bedienung, klarem Nutzen und professionellem Datenumgang. ▶ Seite 14

## IDS 2019: Dreh- und Angelpunkt der Dentalbranche

Mitte März erwartet Köln mehr als 150.000 Fachbesucher aus aller Welt und hält vielfältige Marktneuheiten bereit.

**KÖLN** – Ein weiteres IDS-Jahr hat begonnen, und mit Spannung wird vom 12. bis zum 16. März die 38. Internationale Dental-Schau erwartet – weltweit die größte Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik. Rund 2.300 Unternehmen aus über 60 Ländern präsentieren in der Ruhrmetropole auf nunmehr über 170.000 m<sup>2</sup> Produkt- und Technologie-Neuheiten, die Fachbesucher sich nicht entgehen lassen sollten. Von der Zahnmedizin über die Zahntechnik hin zu Themen wie Infektionsschutz und Wartung sowie Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln – für jeden dental Involvierten gibt es hier Innovatives zu entdecken.

Zudem wurde in diesem Jahr die Hallenstruktur optimiert, für mehr Aufenthaltsqualität für Besucher und Aussteller. Dabei unterstreicht die IDS mit ihrer umfassenden Bandbreite einmal mehr ihre weltweit einmalige Stellung als Leitmesse der Dentalbranche.



### Im Fokus: Digitalisierung

Das Thema, das die diesjährige IDS besonders bewegen wird, ist unumstritten die Digitalisierung. Dabei stehen verbesserte digitale Workflows, digital gestützte Konzepte in der Totalprothetik, CAD/CAM-Verfahren und vor allem, als möglicher „Game Changer“, der 3D-Druck im Mittelpunkt des progressiven Dentalmarktes. Letzterer eröffnet Nutzern zahlreiche neue

Anwendungsgebiete, neue Formen der Teamarbeit sowie neue Geschäftsmodelle.

Im Sinne des fortschrittlichen, digitalen Wandels hat auch die IDS entsprechend mit einem Relaunch ihrer Website und der Messe-Apps reagiert, inklusive interaktivem Hallenplan und Navigationssystem. So hilft beispielsweise das Tool „Matchmaking365“ Fachbesuchern schon im Vorfeld, Businesskontakte

zu knüpfen und Terminvereinbarungen zu treffen.

### Veranstaltungen

Mit dem Händlertag startet das Veranstaltungsprogramm am Dienstag. Wiederkehrender Programmpunkt während der IDS ist die „Speakers Corner“, 2019 in der Passage 4/5 platziert, wo namhafte Experten und führende Hersteller über aktuelle Erkenntnisse aus Wis-

senschaft und Forschung informieren. Treffpunkt für alle Altersstufen ist erneut die „Generation Lounge“ des Bundesverbands der zahnmedizinischen Alumni, ebenfalls in der Passage 4/5. Die Bundeszahnärztekammer und ihre Partner bieten parallel zum Verlauf der Messe ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot für Zahnärzte in Halle 11.2.

### Ticket-Vorverkauf

Der Vorverkaufspreis für Ticket-Bestellungen gilt bis einschließlich 11. März 2019. Diesen Vorteil sollten Besucher nutzen, denn er beinhaltet bis zu 23 Prozent Ersparnis und die Wartezeiten an der Tageskasse entfallen. Zudem ist ein kostenloser Fahrausweis für Öffentliche Verkehrsmittel inkludiert.

Die Reise zur IDS nach Köln zahlt sich in vielfacher Hinsicht aus, sowohl beruflich durch den Zuwachs an Wissen und Informationen als auch ganz persönlich durch den regen Austausch mit Kollegen aus aller Welt. **DI**

## Personalnotstand:

## Österreichische Zahnärzte werfen das Handtuch

Mangel an zahnärztlichen Assistentinnen gefährdet vielerorts Ordinationen.

**WIEN** – Das Gesundheitssystem Österreichs gerät zunehmend in Schieflage. So spitzt sich zusätzlich das Pro-

blem des steigenden Ärztemangels durch fehlendes Fachpersonal zu. Erste Zahnärzte ziehen die Schließung ihrer Praxis in Erwägung.



blem des steigenden Ärztemangels durch fehlendes Fachpersonal zu. Erste Zahnärzte ziehen die Schließung ihrer Praxis in Erwägung.

Das Führen einer eigenen Praxis heißt nicht nur die Sicherstellung der Behandlung von Patienten, sondern ist

mit vielen organisatorischen Aufgaben und Verwaltungstätigkeiten verbunden. Ohne die Hilfe zahnärztlicher Assistentinnen (ZAss) ist das so gut wie nicht zu bewerkstelligen. Doch diese fehlen derzeit in Österreich vielerorts in drastischem Ausmaß.

Unzählige Bemühungen eines Zahnarztes aus Steinakirchen am Forst, Personal für sich zu gewin-

nen – und auch zu halten, z. B. mit mehr Urlaub oder einem 15. Monatsgehalt – scheiterten. Nun steht er kurz davor, seine Ordination zu schließen, wie noen.at berichtet. Damit sei er der erste Kassenarzt, der aufgrund Personal Mangels zumachen werde.

Allein in Niederösterreich sollen derzeit mehr als 70 Zahnärzte auf der Suche nach ZAss sein – bisher ohne Erfolg. Der Zahnarzt mache vor allem die Politik für den desolaten Zustand verantwortlich, unter anderem weil der Beruf der ZAss-Auszubildenden nicht schmackhaft gemacht werde. Zudem sei Matura im Trend, Schulabgänger aus dem „Mittelfeld“ fehlten. Hinzu kommt, dass sich Zahnärzte zum jetzigen Zeitpunkt Auszubildende, die im Zuge ihres Theorieunterrichts wochenlang ausfallen, gar nicht mehr leisten können.

Wie die Politik dieser Abwärts spirale langfristig entgegenwirken will, bleibt fraglich. Im Moment laufe eine Stellenanzeigenkampagne, mit der ausländische Fachkräfte für Österreich gewonnen werden sollen, wie heute.at schreibt. **DI**

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS!

**DER TECHNISCHE SERVICE VON HENRY SCHEIN!**  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND BESTER SERVICE.

**AUF UNSER RECALLSYSTEM IST VERLASS.**  
Qualifiziertes Geräte-Management und zuverlässiger Service sind unverzichtbare Grundlagen. Nutzen Sie unser kostenloses Recall-System und wir behalten für Sie den Überblick über den Status Ihrer Wartungen und Prüfungen.

**ONLINE-SUPPORT. SCHNELLE UND EINFACHE FERNWARTUNG.**  
Unsere fachkundigen, erfahrenen Techniker stehen Ihnen mit Rat und Tat auch Online zu Verfügung. Ihre Vorteile:  
• Enorme Zeit- und Kostenersparnis.  
• Spontane Hilfe, keine Installation notwendig.  
• Einfach, effizient, arbeitsplatzunabhängig.  
• Sicheres Verschlüsselungsverfahren.

**HIGHTECH-TECHNIKER. FÜR MODERNE PRAXIS- UND LABORSYSTEME.**  
Unsere speziell ausgebildeten technischen Hightech-Techniker sind österreichweit für Sie unterwegs. Wir bieten Ihnen in allen Bereichen die bestmögliche Unterstützung bis ins kleinste Detail.

Mit dem Erinnerungsservice von Henry Schein keinen Prüftermin mehr verpassen!

**Service-Hotline:**  
05 / 9992 - 1111

**Material-Hotline:**  
05 / 9992 - 2222

**KFo-Hotline:**  
05/ 9992- 2244

**Einrichtung-Hotline:**  
05 / 9992 - 3333

**Pro Repair-Hotline:**  
05 / 9992 - 5555

**CAD/CAM-Hotline:**  
05 / 9992 - 8888

info@henryschein.at  
www.henryschein.at

## Der ODV unterstützt Haus Immanuel der Caritas

Spende an das Übergangwohnhaus für wohnungslose Frauen mit ihren Kindern.

WIEN – Vorstand und Fachbeirat des Österreichischen Dentalverbandes ist es jedes Jahr ein Anliegen, durch seine Weihnachtsaktion Mitmenschen ein wenig zu helfen.

Auch 2018 entschied sich der ODV für das Haus Immanuel der Caritas der Erzdiözese Wien.

Das Haus Immanuel verfügt über kleine Wohnungen, in welchen zurzeit 20 Mütter mit insgesamt 32 Kindern Unterkunft gefunden haben. Außer den Wohnungen, die

angebote gemacht, um ihr Selbstvertrauen und ihren Lebensmut zu stärken.

Durch die jährlichen Kontakte bei der Spendenübergabe haben wir etwas Einblick in die engagierte Tätigkeit von Frau Clementine Rath und ihrem Team gewonnen und können allen, die etwas Gutes tun wollen, eine Spende an diese großartige Institution ans Herz legen. [DU](#)

Quelle: ODV



den Familien zur Verfügung gestellt werden, erhalten sie auch eine Begleitung durch Sozialarbeiter, um Perspektiven für eine stabile Zukunft zu entwickeln. Den Kindern werden auch Freizeit- und Gemeinschafts-



## Zuhören. Heilen. Ärzte brauchen wir!

Statement von Prof. Dr. Thomas Szekeres zum Internationalen Tag der Kranken.

WIEN – Weltweit wurde am 11. Februar der Internationale Tag der Kranken begangen. Ein unnötiger Tag, möchte man zunächst meinen. Aber ein Signal: Um das Gesundheitssystem zu reformieren und neu aufzustellen, müsste man auch den zu sehr technisch besetzten Begriff Krankheit neu definieren. Gesundheit ist nicht Abwesenheit von Krankheit und eine Verletzung ist auch keine Krankheit. Es geht um das Wohlbefinden – in unterschiedlichen, teilweise schwierigen Situationen.

Wenn wir über Gesundheit reden, reden wir über Krankenkassen statt über Gesundenkassen. Und immer stärker setzt sich die Angewohnheit vieler Menschen durch, sich durch ihre Krankheit und nicht ihr gesundes Sein zu definieren.

Wir sollten vom generell gesunden Menschen ausgehen, der vorübergehend erkrankt, der sich verletzen kann, der mit Einschränkungen umgehen muss. Und nicht vom kranken Menschen, der zum

© Stefan Seelig, ÖÄZ



die Gesundheit nicht als Abwesenheit von Krankheit, sondern als Wohlbefinden definiert. Asklepios, der griechische Gott der Heilkunst, sagt es klar: „Als erstes heile mit dem Wort, dann mit der Arznei, zuletzt mit dem Messer.“

Wenn wir diese Sicht ins breitere Verständnis bringen, dann kann man auch die

permanenten Kranksein verurteilt scheint.

Selbst frühere letale Krankheiten wie Krebs können heute zum Teil schon in „chronische Krankheiten“ therapiert werden, Menschen können damit um Jahre länger leben.

Ein Mensch mit einer transplantierten Lunge oder einem neuen Herz ist kein kranker Mensch. Er muss lediglich auf bestimmte Vorsichtsmaßnahmen achten.

Wenn es uns gelingt, dieses Grundverständnis breit zu kommunizieren, können wir auch das Gesundheitssystem integrativ reformieren: Ausgehend vom gesunden Menschen und von der WHO-Charta,

methodischen Seiten der Medizin wieder in den Vordergrund stellen: das Zuhören, das Eingehen auf den Menschen zuerst, um Asklepios zu paraphrasieren.

Das heißt nicht Maschinenstürmertum oder Fortschrittsverweigerung: Sondern es bedeutet die Integration von beidem. Klassische Medizin wird sich ebenso rasant weiterentwickeln wie bislang – wenn wir weiterhin Grundlagenforschung fördern – und die humane sowie humanistische Komponente müssen wir – als Ärzte und Gesellschaft – in den Fokus zurückrücken.

Dann hat der Tag der Kranken auch Sinn. [DU](#)

## Gewalt im Gesundheits- und Sozialbereich

Stoßen, treten, beschimpfen – jeder zweite Beschäftigte ist betroffen.

LINZ – Gewalt gegenüber Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialbereich wird oft als „Berufsrisiko“ abgetan – oder totgeschwiegen. „Gewalt darf nicht stillschweigend hingenommen oder als persönliches Problem der Betroffenen verharmlost werden“, sagt der Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich (AK), Dr. Johann Kalliauer, mit Blickrichtung auf Arbeitgeber und Führungskräfte. Unterstützung für (potenziell) Betroffene bietet die Arbeiterkammer Oberösterreich mit dem neuen Online-Gewaltcheck.

### Ausmaß der Gewalt ist erschreckend

Schlagen, treten, kratzen, beißen, stoßen, zwicken, anspucken – das Spektrum ist vielfältig. Eine von der AK in Auftrag gegebene Studie zeigt das Ausmaß der Gewalt am Beispiel der Alten- und Pflegeheime: Österreichweit sind über ein Drittel der Beschäftigten mindestens einmal im Monat körperlicher Gewalt ausgesetzt. Von sexueller Belästigung ist österreichweit ein Fünftel betroffen.

Auch am Beispiel der Krankenhäuser zeigt sich, dass die Gewalt zunimmt. 41 Prozent der Befragten einer weiteren AK-Studie stimmen dieser Aussage zu. Und das in einem Arbeitsumfeld, in dem die zunehmende Zahl der Aufgaben ohnehin schon kaum zu bewältigen ist.

Gewalt und Aggressionen entstehen vor allem dort, wo zu wenig Zeit für die Betreuung bleibt oder quälend lange Wartezeiten vorkommen. Der Zusammenhang zwischen Gewalt

### Arbeitgeber und Führungskräfte in der Pflicht

Für die AK geht es darum, alle Beteiligten für das Thema zu sensibilisieren: die Beschäftigten, ihre Vor-



und Personalmangel ist offensichtlich.

### Nicht nur körperliche Gewalt verletzt

Häufige verbale Attacken zeigen langfristig die gleiche Wirkung auf die Gesundheit der Beschäftigten wie gewalttätige Übergriffe. Mehr als ein Viertel der Beschäftigten in den Alten- und Pflegeheimen (27,7 Prozent) erlebt mindestens einmal pro Woche Beleidigungen und Beschimpfungen.

gesetzten, die Betriebsräte, die Träger der Einrichtungen, in denen sie arbeiten, aber auch die Patienten. Die Arbeiterkammer fordert deshalb eine Konkretisierung der gesetzlichen Regelung zur Verantwortlichkeit der Arbeitgeber und eine Verankerung der Gewaltprävention als Gesundheitsziel im Arbeitnehmer-Schutzgesetz. [DU](#)

Quelle:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich

### Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

ANZEIGE

calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

DENTAL TRIBUNE

#### IMPRESSUM

Verlag  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstrasse 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

Verleger  
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)  
V.i.S.d.P.  
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion  
Rebecca Michel (rm)  
r.michel@oemus-media.de

Anzeigenverkauf  
Verkaufsleitung  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb  
Nadine Naumann  
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition  
Marius Mezger  
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt  
L.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe  
b.schliebe@oemus-media.de

Layout/Satz  
Matthias Abicht  
abicht@oemus-media.de

Lektorat  
Ann-Katrin Paulick  
Marion Herner

#### Erscheinungsweise

Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2019 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1.1.2019. Es gelten die AGB.

#### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

#### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

## Ceram.x Spectra™ ST Effects

Komplexe Frontzahnfälle - ganz einfach.

### Ceram.x Spectra™ ST

Für Ihre allermeisten Fälle.

### Ceram.x Spectra™ ST flow

Effizient. Vielseitig. Ästhetisch.

Neuer Markenname für ceram.x® universal

# Effiziente Ästhetik mit der Ceram.x Spectra™ ST Komposit-Familie

Unsere bewährte SphereTEC® Füllertechnologie umfasst nun das gesamte „Spektrum“ an Farben und Handhabungsvorlieben. Sie bietet die perfekte Balance aus allem, was Behandlern wichtig ist.

#### Einfache Adaptation & Handhabung

➔ Sphärische Füllerform erzeugt einen „Kugellager-Effekt“

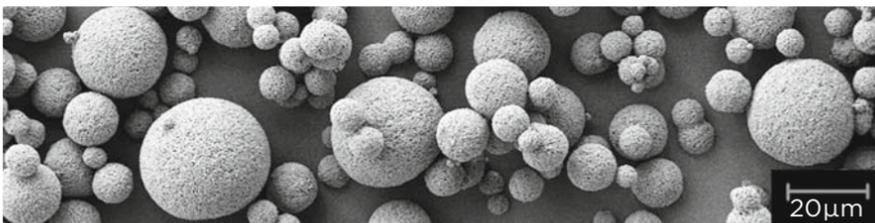
#### Genial einfaches Farbsystem & präzise Farbpassung

➔ Chamäleoneffekt durch präzise Abstimmung der Füllstoffe auf die Harzmatrix

#### Hohe Festigkeit & hervorragender Glanz

➔ Einzigartige, vorpolymerisierte Submikron-Struktur der Glasfüller

Mehr Informationen: [dentsplysirona.com/CeramxSpectraST](https://dentsplysirona.com/CeramxSpectraST)



Möglich dank  
SphereTEC® Technologie

## GDDP-Audit 2.0: Jahresbester 2018 gekürt

Große Freude bei Ivoclar Vivadent und dem Österreichischen Dentalverband ODV.

WIEN – „Die Förderung von Qualitätsstandards“ ist als Zweck des Vereins in den Statuten des ODV festgeschrieben. Entsprechend dieses Auftrags hat der Verband im ODV-Kodex unter anderem auch die Verpflichtung zu Qualitätsverbesserung und -sicherung statuiert. Umgesetzt wird dies von den Mitgliedern, wobei diese durch Schulungsmaßnahmen unterstützt werden, sowie durch Audits, in welchen eventuell vorhandene Schwachstellen aufgezeigt werden. Dadurch kann im Regelkreis der Qualitätssicherung der nächste Schritt gesetzt werden.

Das Legal-Compliance-Audit (LC-Audit) befasst sich mit den Basics, der Einhaltung des ODV-Kodex. Für dieses Audit übernimmt der ODV die Honorarkosten des Auditors.

### GDDP-Audit

Die höhere Stufe des Audits ist das Good-Dental-Distributor-



Practice-Audit (GDDP-Audit). Aufgrund der verschärften Forderungen der Medical Device Regulation (MDR) gibt es für das Handbuch des GDDP-Audits bereits die Version 2.0. Um den aktuellen Stand der Qualitätsstandards in den auditierten Firmen sicherzustellen, muss das GDDP-Audit alle zwei Jahre wiederholt werden.



V.l.n.r.: Michael Stuchlik, Vizepräsident; Christian Männer, Vorstandsmitglied; Gernot Schuller, Vizepräsident; Mag. Karina Kronberger und Mag. Martina Jakob, beide Ivoclar Vivadent; Dr. Gottfried Fuhrmann, Präsident; Daniela Rittberger, Vorstandsmitglied.

Die Firma Ivoclar Vivadent hat das in diesem Jahr fällige Re-Audit bereits nach der Version 2.0 durchgeführt und mit dem ausgezeichneten Ergebnis von 93,63 Prozent der erreichbaren Punktezahl abge-

schlossen. Dadurch erhielt Ivoclar Vivadent auch die Zusatzauszeichnung als „Best Practice“ Betrieb. Es ist dies zugleich das beste Ergebnis aller in diesem Jahr durchgeführten Audits, womit wir der Firma Ivoclar

Vivadent auch dazu gratulieren konnten, „Jahresbester 2018“ zu sein.

Das Zertifikat über das abgeschlossene Re-Audit wurde bei der Vorstandssitzung Mitte Dezember 2018 an Mag. Martina Jakob und Mag. Karina Kronberger im Beisein von Gernot Schuller überreicht. Die anwesenden Mitglieder von Vorstand und Fachbeirat gratulierten herzlich.

Mit diesem und einem noch offenen, aber bereits geplanten Audit haben folgende Firmen ein gültiges GDDP-Zertifikat: C. Klöss Dental GmbH & Co. KG, dental bauer GmbH & Co. KG für Handel und Technik, Dürr Dental Austria GmbH, Henry Schein Dental Austria GmbH für Handel und auch für Technik, Ivoclar Vivadent GmbH, Kulzer Austria GmbH, L. Liehmann & Co GmbH, Pluradent Austria GmbH, Profimed VertriebsgmbH, W&H Austria GmbH, ZPP Zahnmedizinische GmbH. [D](#)

Quelle: ODV

ANZEIGE

**WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG**  
Wien, Messe Wien, 17./18. Mai 2019

MACHEN SIE MAL AUGEN STATT IMMER NUR ZÄHNE

SAVE THE DATE  
17. | 18. Mai 2019

- **Neuigkeiten** von der Kölner IDS 2019
- **Überblick** die führende Dentalmesse in Ö
- **WID-Forum** in Kooperation mit ZAFI & ZIV

Unbedingt reinschau'n: [www.wid.dental](http://www.wid.dental)

WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG

## Reischl: „Damit wird ein Bürokratiemonster geschaffen.“

WGKK steht Fusion der Sozialversicherungsträger kritisch gegenüber.



Mag. Ingrid Reischl, Obfrau der WGKK; Uwe Klemens, Vorsitzender des Verwaltungsrates des GKV-Spitzenverbandes.

WIEN – Mit 1. April 2019 startet die Fusion der österreichischen Sozialversicherungsträger. Statt bisher 21 Träger soll es mit Jahresbeginn 2020 nur noch fünf geben. Die neun Gebietskrankenkassen (GKK) werden zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) zusammengeführt.

Ingrid Reischl, Obfrau der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK), und Uwe Klemens, Vorsitzender des Verwaltungsrates des deutschen GKV-Spitzenverbandes, haben dieses Mega-Projekt bei einem Pressegespräch kritisch hinterfragt und aktuelle Berechnungen vorgelegt.

WGKK-Obfrau Reischl dazu: „Wir stehen vor einer gewaltigen Fusion. Einer Fusion, die es meiner Meinung nach in dieser Form noch nirgendwo gegeben hat. Damit wird ein Bürokratiemonster geschaffen. Der ÖGK werden zudem massiv Mittel entzogen. Wir gehen damit in Richtung Basisversorgung. Es wird

ein böses Erwachen geben, wenn wir diesen Weg weitergehen.“

Uwe Klemens schilderte seine Erfahrungen aus Deutschland, wo es in den vergangenen Jahren immer wieder Versicherungsfusionen gegeben hat – von der Selbstverwaltung ausgehend und damit freiwillig:

„Österreich und Deutschland haben mit ihren selbstverwalteten Versicherungen innerhalb der EU eine Ausnahmestellung. In den übrigen Ländern gibt es staatliche oder private Versicherungen. In Österreich und Deutschland sind die Menschen besser gegen die Wechselfälle des Lebens abgesichert. Was in Österreich geplant ist, ist keine Fusion, es ist ein dirigistischer staatlicher Eingriff in die Sozialversicherung. Ich halte solche Eingriffe des Staates in eine bewährte Struktur für außerordentlich problematisch.“ [D](#)

Quelle: Wiener Gebietskrankenkasse

## Betrugsfall Steyrer Zahnarzt: immer mehr Verdachtsfälle

**Zusätzliche Ermittlungen wegen unsachgemäßer Behandlung und sexueller Belästigung.**

STEYR – Die Vorwürfe gegen einen Steyrer Zahnarzt häufen sich. Zunächst stand nur der Verdacht auf Betrug in einem Fall im Raum, dann in mehreren Fällen. Nun sind unsachgemäße Behandlungen und se-

(GKK) falsche Rechnungen ausgestellt haben. Sowohl die Staatsanwaltschaft als auch die GKK ermitteln nun und prüfen jede einzelne Abrechnung, um alle Unregelmäßigkeiten aufzudecken. Der Schaden wird derzeit auf mehrere Hunderttausend Euro geschätzt, wie *Oberösterreichische Nachrichten* berichten.

Die GKK stellten bereits Rückforderungen in Höhe von 150.000 Euro und

kündigten dem Zahnarzt den Kasservertrag. Dieser war daraufhin in Berufung gegangen, so *sn.at*.

Ein weiterer Tatbestand wird zudem derzeit von der Staatsanwaltschaft geprüft: Mehrere (ehemalige) Mitarbeiterinnen hatten dem Zahnarzt sexuelle Belästigung vorgeworfen. Es soll nicht nur sexistische Kommentare und Nachrichten gegeben haben, sondern auch körperliche Übergriffe. [DT](#)

Quelle: ZWP online

xuelle Belästigung dazugekommen. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren.

Ins Visier der Staatsanwaltschaft geriet der Zahnarzt zunächst durch den Fall einer Patientin aus Aschach. Er hatte der Frau einen Sinuslift in Rechnung gestellt, ohne ihn durchgeführt zu haben.

Im Zuge der Ermittlungen kamen immer mehr Verdachtsfälle zutage. Demnach soll der 42-Jährige nicht nur seinen Patienten, sondern ebenso der Gebietskrankenkasse

## Grenzüberschreitende Facharztausbildung in Südtirol

**Hartinger-Klein: Österreich als europäisches Vorbild für die Behebung des Fachärztemangels.**

WIEN – Das Gesundheitsministerium, das Land Südtirol und die Ärztekammer kooperieren und stellen die Weichen für eine grenzüberschreitende Facharztausbildung in Südtirol. „Ich freue mich, dass es ab dem kommenden Jahr eine Wiederaufnahme der Facharztausbildung nach dem österreichischen Modell geben soll, damit junge Mediziner auch die Möglichkeit haben, in Südtiroler Krankenhäusern ihre Ausbildung zu absolvieren“, freut sich Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein über die Zusammenarbeit. Initiiert wurde dieser wichtige Schritt vom Gesundheitsministerium, nachdem bereits im April 2018 intensive Verhandlungen mit der Ärztekammer und der Südtiroler Landesrätin Martha Stocker stattgefunden haben.

Die Erklärung wurde vom Land Südtirol, der Österreichischen und der Tiroler Ärztekammer unterzeichnet und ermöglicht es künftig angehenden Ärzten aus Österreich und Südtirol, ihre Ausbildung nun in den Fachrichtungen Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Innere Medizin auch in Süd-



tirol zu machen. Weiters sollen in Zukunft auch neue Ausbildungsplätze in den Bereichen Urologie, Pädiatrie und Psychiatrie geschaffen werden.

### Fachkräftemangel entgegenwirken

„Der Fachkräftemangel betrifft uns alle, und neue Mitarbeiter werden dringend gesucht. Die Facharztausbildung nach österreichischem Modell ist für unsere Südtiroler Absolventen des Medizinstudiums das Ausbildungsmodell schlechthin. Deshalb war mir eine Partnerschaft mit dem österreichischen Gesundheitsministerium so wichtig“, betont Landesrätin Martha Stocker und steht überzeugt hinter dem Modell, das

als Vorbild für Europa gelten soll.

Die Ausbildung wurde vom italienischen Gesundheitsministerium nun wieder anerkannt und darf demnach ab sofort wieder an den Abteilungen der Krankenhäuser des Südtiroler Sanitätsbetriebes nach der österreichischen Ärzteausbildungsordnung absolviert werden. Der Arbeitsplatz in Südtirol ist zur Gänze rechtlich abgesichert, und es wird festgehalten, dass eine Ausbildung nach österreichischem Modell in Südtirol gemäß neuer Ausbildungsordnung im Rahmen eines Einzelprüfungsverfahrens ab sofort wieder möglich ist.

„Die Österreichische Ärztekammer hat in enger Kooperation mit dem Gesundheitsministerium im Jahr 2015 eine neue, umfangreich qualitätsgesicherte Ärzteausbildung auf die Beine gestellt. Wir freuen uns, wenn diese auch in Südtiroler Krankenanstalten gelebt werden kann“, sagt Ärztekammerpräsident Dr. Thomas Szekeres über die länderübergreifende Zusammenarbeit. [DT](#)

Quelle: Sozialministerium

ANZEIGE

# FÜR KNOCHEN-JOBS.

**SOUVERÄN IN ALLEN  
KNOCHENQUALITÄTEN:  
PROGRESSIVE-LINE**

**NEU** AB DER  
IDS 2019  
HALLE 11.3  
STAND A010 / B019

### SPEZIALIST FÜR WEICHEN KNOCHEN:

- Apikal konischer Bereich für hohe Primärstabilität ohne Umwege
- Gewinde bis zum Apex – ideal für Sofortimplantationen
- Sägezahngevinde mit verbreiteter Flankenhöhe
- Flexibles Bohrprotokoll, um jede Situation zu meistern

**ERLEBEN SIE DEN PROGRESSIVE-EFFEKT.  
NEUGIERIG? TELEFON 05572 372341**



# Hybridbrückenrestaurationen auf Implantaten

**Implantatprothetik: verschraubt vs. zementiert. Was in der Summe immer zählt, ist das saubere Arbeiten und die richtige Planung von Chirurgie und Prothetik. Dr. Christoph Blum und ZTM Mandy Meffert stellen im Fachbeitrag eine verschraubte vollkeramische Brückenrestauration step-by-step dar.**

Das hier verwendete Implantatsystem (CAMLOG Comfour) ermöglicht im Rahmen verschraubter Strukturen einen Ausgleich der Implantat- und Prothetikachse durch drei Abutmentangulationen (0°, 17°, 30°). Die präzise Rotationssicherung und geringe Bauhöhe der Stegaufbauten ermöglicht auch die Verwendung ab Bauhöhen von 4 mm über der Stegabschlussgeometrie. Zudem ist das System durch vielfältige Aufbauten kompatibel für CAD/CAM und Modellguss.

## Ausgangssituation

Die 42-jährige Patientin fasste nach langjähriger Angst vor einer zahnärztlichen Behandlung den Entschluss, sich umfangreich sanieren und rehabilitieren zu lassen (Abb. 1). Nach den ersten Schritten (PZR, PAR) wurden die Zähne 24, 25, 27, 37, 38 und 45 als nicht erhaltungswürdig eingestuft und entfernt. Zugleich erfolgte die Sofortimplantation von drei Implantaten in Regio 23, 26 und 36 zur Aufnahme von Brücken.

## Einheilung

Im Rahmen der Exzision wurden die Implantate Regio 23, 26 und 36 (CAMLOG SCREW-LINE) inseriert, wobei ein kleiner interner Sinuslift in Regio 26 erfolgte. Der restliche knöcherne Alveolendefekt wurde mit Knochenersatzmaterial (CERASORB Foam, MDS) aufgefüllt und das Weichgewebe durch transgingivale Heilung um die Gingivaformer adaptiert (Abb. 2 und 3).

## Stabilitätsmessung

Vier Monate später wurden die Gingivaformer entfernt und die Stabilität der Osseointegration der Implantate gemessen (Osstell). Alle Implantate zeigten eine Stabilität, die eine prothetische Versorgung zulässt (Abb. 4 und 5).

## Prothetische Versorgung Abdrucknahme

Die Abformung erfolgte standardisiert mit Abformpfosten für geschlossenen Löffel und Abformmaterial (Imprint 4 Penta Super Quick Heavy, 3M ESPE). Die Patientin profitierte von der hohen Zeichnungsschärfe und schnellen

Abbindezeit, besonders bei leichtem Würgereiz (Abb. 6 und 7).

## Zahnpräparation

Im Unterkiefer wurden die Zähne 34, 44 und 46 für die Aufnahme der Kronen beschliffen. Bei der Präparation des Zahns 34 wurde besonders auf eine ausreichende Reduktion geachtet (Abb. 8), da zusätzlich ein Ausgleichskäppchen aus Zirkon gefertigt werden sollte. Sinn des Käppchens ist, dass dies, fest auf den Stumpf zementiert, den Zahn vor kariösen Läsionen schützt. Die Hybridbrücke von Zahn zu Implantat wurde mit temporärem Zement auf dem Ausgleichskäppchen befestigt und mit dem Implantat verschraubt. Somit war gewährleistet, dass sich im Falle von Bewegungen der Brücke oder des Zahns der Spalt zwischen Brücke und Ausgleichskäppchen öffnet und der Zahn selbst gegen bakterielle Angriffe geschützt bleibt. Auch zu Kontrollen kann die Brücke unkompliziert entfernt und wieder befestigt werden.

## Abumentauswahl

Bereits im Mund der Patientin wurden die späteren Abutments anprobiert und die Ausrichtung auf gemeinsame Einschubrichtung kontrolliert. Unter Verwendung eines Abutments mit 17 Grad Angulation auf dem Implantat Regio 23 konnte eine gute Parallelität zum geraden Stegaufbau Regio 26 erreicht werden (Abb. 9). Auch die Implantatposition 36 war mit einem geraden Stegaufbau versorgbar (Abb. 10).

## Prothetisches Konzept

Soll eine Brücke auf Implantaten verschraubt eingesetzt werden, bestehen je nach System mehrere Möglichkeiten. Je nach Position und Ausrichtung des Implantats muss die Achse des Schraubkanals verändert und optimiert werden, sodass eine okklusale oder orale Verschraubung erreicht wird. Das hier verwendete Implantatsystem bietet sich dafür besonders an, da hier geringe Bauhöhen bei geringem vertikalem Platzangebot möglich sind.

Die Verbindung zum Brückengerüst erfolgte durch eine eingeklebte Titanbasis, die auf dem

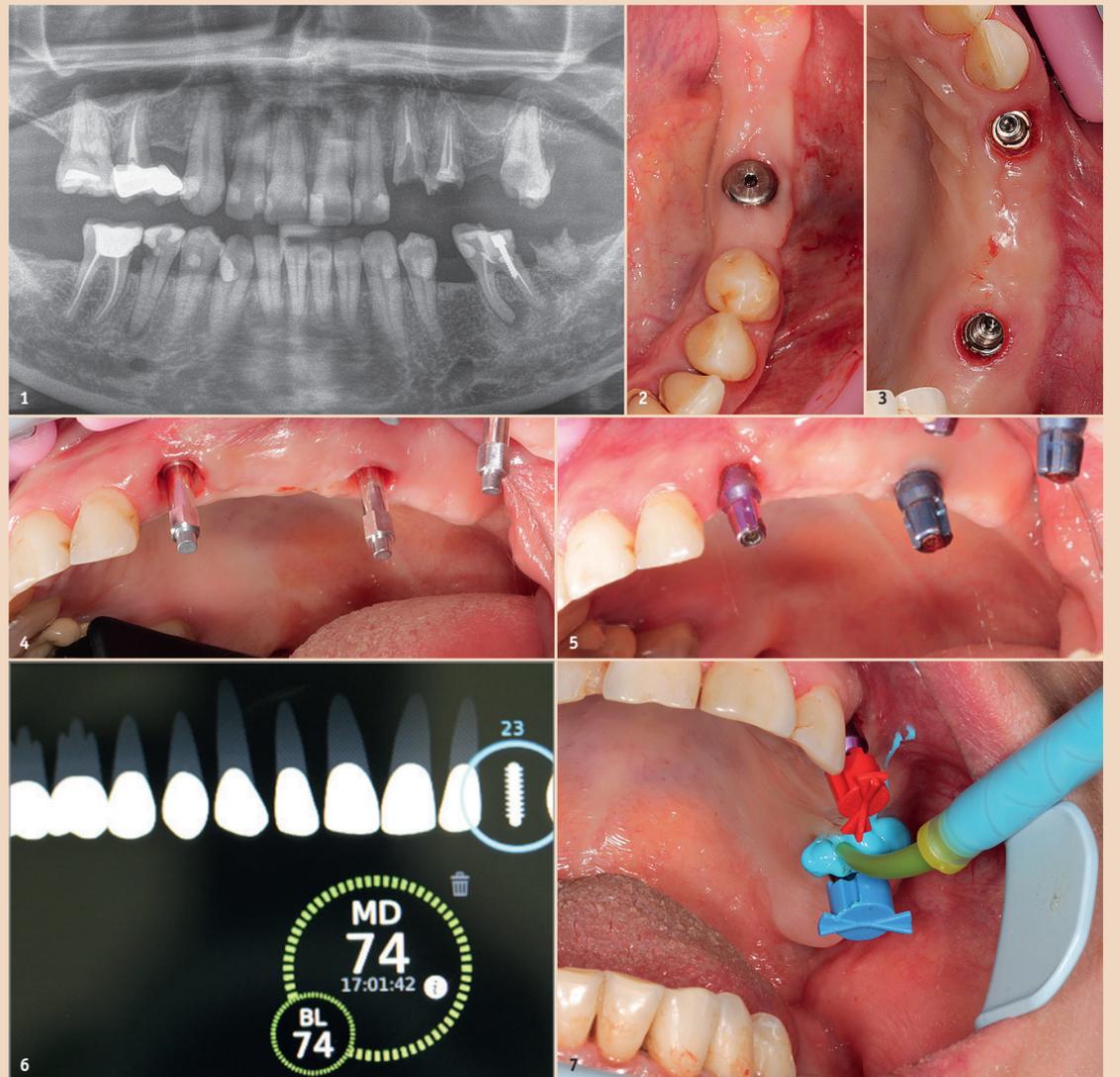


Abb. 1: Ausgangssituation. – Abb. 2: Klinisches Bild Regio 36 nach Einheilung. – Abb. 3: Klinisches Bild Regio 23 und 26 nach Einheilung. Abb. 4 und 5: Vier Monate später wurden die Gingivaformer entfernt und die Stabilität Regio 23 und 26 gemessen. – Abb. 6: Die Abformpfosten Regio 23 und 26 wurden eingebracht. – Abb. 7: Die Abformung erfolgte standardisiert mit geschlossenem Löffel.

Stegaufbau ruhte. Bei der Verbindung von Zähnen und Implantaten sind unterschiedliche Mobilitäten der einzelnen Pfeiler zu beachten, um Misserfolge vorzubeugen: Während ein Implantat durch direkte Zellhaftung und Verwachsung mit dem Kieferknochen unbeweglich fest im Kiefer steht, ist ein Zahn nach Naturgesetz durch seine bindegewebige Aufhängung der Sharpey'schen Fasern beweglich und benötigt für seinen Strukturhalt diese Beweglichkeit. Diese Systeme dauerhaft und ohne Reserve zu koppeln, führt häufig zu Misserfolgen: Kronenzementierung mit Sekundärkaries am Zahn, Lockerung und Frakturen von Implantataufbauten und Schraubverbindungen. Daher wird eine verschraubte Lösung favorisiert.

Bei einer rein implantatgetragenen Brücke auf Abutments erfolgt der Scan mit einer Software (InLab 15.1) über die Titankelebasen. Die Kronen und Zwischenglieder wurden designt und entsprechend der gewünschten Platzverhältnisse für die Schichtverblendung reduziert. Nach dem Fräsen des Rohgerüsts aus der Ronde wurden vor dem Sinterprozess die Schraubkanäle eröffnet.

Nach dem Aufpassen, Verblenden und Fertigstellen der Brücke wurde diese auf dem Modell mit den Titankelebasen für Stegaufbauten verklebt (Multilink Hybrid, Ivoclar Vivadent). Die Titankele-

basen wurden dazu angestrahlt und konditioniert (Monobond Plus, Ivoclar Vivadent).

Zunächst wurde auf dem Sägeschnittmodell ein Teleskopkappchen mit 3° Öffnungswinkel konstruiert und bei minimaler Schichtdicke (300 µm) aus ZI-Zirkon gefräst. Nach dem Aufpassen wurde ein zweiter Scan über das Ausgleichskäppchen und die Titankelebasis vorgenommen und das Brückengerüst konstruiert. Nach dem Fräsen des Gerüsts aus der Ronde wurde vor dem Sintern der Schraubkanal eröffnet. Abschließend erfolgte eine individuelle Schichtverblendung (Abb. 11–14).

## Eingliederung

Zum Einsetzen der fertigen Arbeit werden nach dem Entfernen der Gingivaformer und versäubern der Implantat-Innenflächen mit Alkohol und CHX-Gel 0,2% die ausgewählten und versäuberten Abutments (Regio 23, 17° anguliert; Regio 26, 0° gerade) aufgeschraubt und mit 30 Ncm Drehmoment angezogen. Die Brücke selbst wird mit 20–25 Ncm Drehmoment auf den Abutments fixiert.

Bei der Eingliederung der Hybridbrücke muss der sichere Sitz des Ausgleichskäppchens garantiert werden, daher wird ein ähnliches Prozedere wie bei der Zementie-



Abb. 8: Bei der Präparation des Zahns 34 wurde besonders auf eine ausreichende Reduktion geachtet. – Abb. 9 und 10: Abumentauswahl Regio 23, 26 und 36.

## WERDEN SIE AUTOR

Dental Tribune D-A-CH Edition



www.oemus.com

### Wir sind interessiert an:

- Fundierten Fachbeiträgen
- Praxisnahen Anwenderberichten
- Veranstaltungsinformationen

Kontaktieren Sie **Majang Hartwig-Kramer:**

m.hartwig-kramer@oemus-media.de  
Tel.: +49 341 48474-113



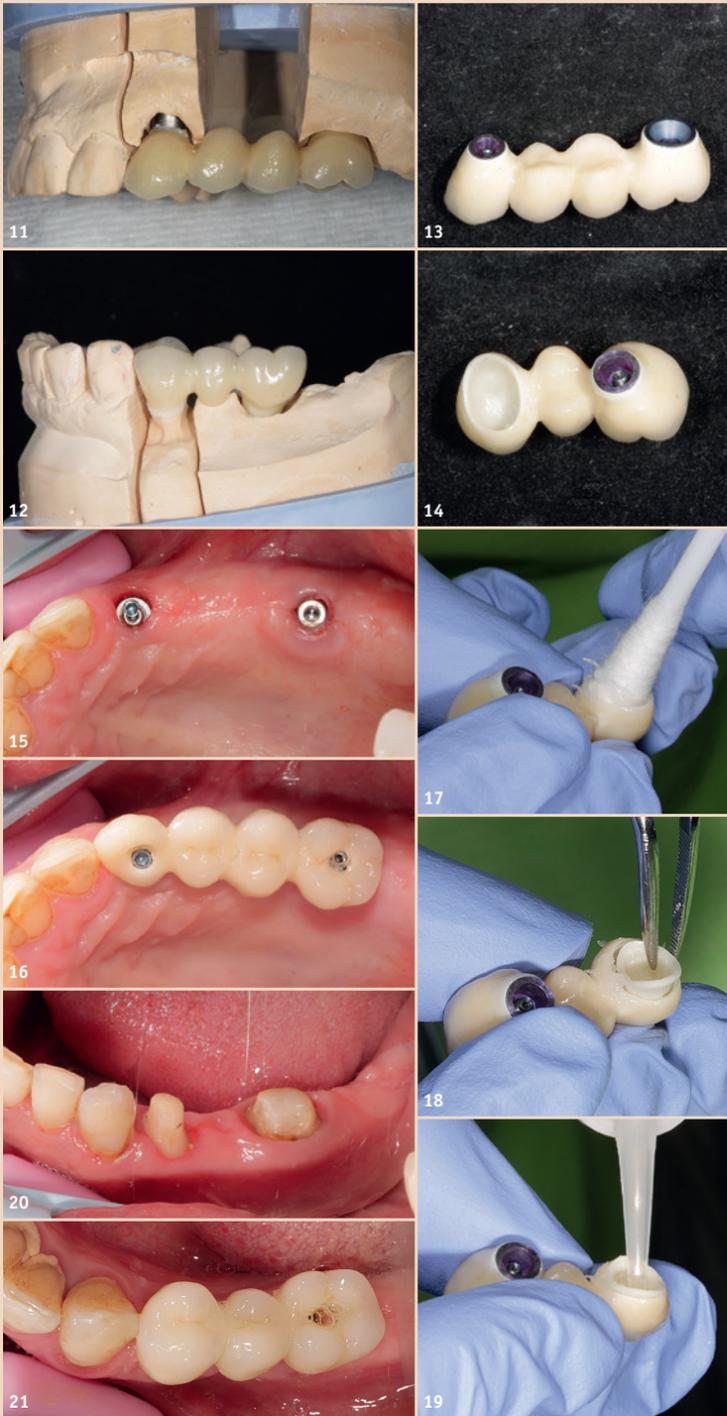


Abb. 11–14: Fertigstellung der implantatgetragenen Brücken. – Abb. 15–21: Eingliederung der fertiggestellten Brücken im Ober- und Unterkiefer.

zung von Teleskopprimärkronen angewendet: Zunächst wird auch hier der Gingivaformer entfernt

und im vorliegenden Fall das Abutment mit 30Ncm eingesetzt. Die Brücke wird mit Vaseline gegen den

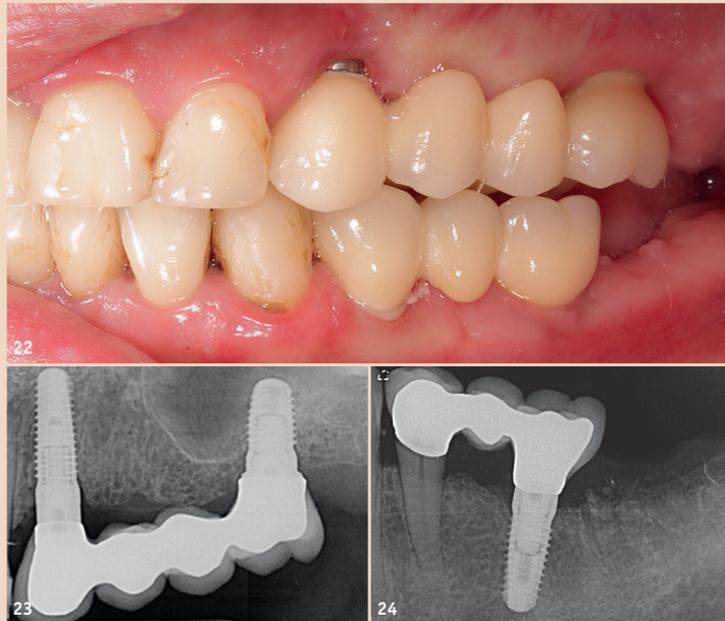


Abb. 22: Endergebnis. – Abb. 23 und 24: Röntgenkontrollaufnahmen.

Zement isoliert und das Ausgleichskäppchen spaltfrei in die Brücke eingesetzt. Die Zementierung erfolgte selbstadhäsiv (G-CEM, GC), hierzu wurde auch zum sicheren Sitz die Prothetikschraube angezogen. Nach dem Aushärten des Zements wurde die Brücke wieder herausgeschraubt, Käppchen und Brücke versäubert.

Zum definitiven Einsetzen der Brücke wurde die Krone am Zahn 34 benetzt (SemiFix Implant, KANIEDENTA) und die Brücke mit 20–25 Ncm auf dem Implantat Regio 36 eingeschraubt. Die Zementüberschüsse am Zahn 34 lassen sich nach zwei bis drei Minuten gut mit dem Scaler entfernen (Abb. 15–21).

#### Nachsorge

Um einen sicheren Halt der Versorgung zu gewährleisten, werden die Verbindungsschrauben nach zehn bis 14 Tagen nochmals mit einem Drehmoment von 25 Ncm nachgezogen. Zur besseren Hygiene werden die Schraubkanäle versäubert, die Schraubköpfe mit Watte verlegt und der Kanal

selbst verschlossen (G-aenial Flo, GC).

Im Bedarfsfall (Lockerung der Schraube, Dezementierung der Brücke, periimplantäre Entzündung, Erweiterung, Reparatur) kann der Verschluss wieder eröffnet und die Brücke entfernt werden.

#### Abschluss

Nach dem Verschluss der Kanäle zeigt sich ein harmonisches Bild der Kronen und Brücken. Der polierte Anteil des angulierten Abutments Regio 23 ist für die Patientin gut zu pflegen. Unter Berücksichtigung der Lachlinie bestehen keine ästhetischen Beeinträchtigungen. Die individuelle Schichtverblendung nimmt dabei gut die bestehende Zahnfarbe auf und schafft ein natürliches Bild der Restauration (Abb. 22). Die Abbildungen 23 und 24 zeigen die Röntgenabschlussaufnahmen.

#### Fazit

Das hier verwendete Implantatssystem bietet im Konzept okklusoral verschraubter Suprakonstruktionen gute Möglichkeiten, gegebene Angulationen auch bei geringen ver-

tikal Platzverhältnissen umzusetzen.

Dabei gibt die Verschraubung dem Patienten und Behandlungsteam die Sicherheit, zu jedem Zeitpunkt und in einer Vielzahl von Fällen reagieren zu können, ohne gleich die bestehende Arbeit zu verlieren oder zu zerstören.

Auch die möglichen Probleme der Zementitis sind so durch die Verschraubung von Hybridbrücken reduzierbar. Bei der Verwendung von Ausgleichskäppchen wird zudem das Risiko einer unentdeckten Sekundärkaries nach Dezementierung vorgebeugt. DT

#### Kontakt



Dr. med. dent. Christoph Blum

Fachzahnarzt  
Oralchirurgie/Implantologie  
Paracelsus-Klinik Bad Ems  
Tanusallee 7–11  
56130 Bad Ems, Deutschland  
Tel.: +49 2603 9362590  
chr\_blum@gmx.net  
www.oc-blum.de



ZTM Mandy Meffert

Dr. Blum & Partner  
Tanusallee 7–11  
56130 Bad Ems, Deutschland  
Tel.: +49 2603 9362590  
info@oc-blum.de



ANZEIGE



Besuchen Sie uns zum Vergleich!

Halle 10.2  
Stand P038/R039

sowie auf den Dentalfachmessen im Herbst

EDEL STAHL MIT STIL

Eine Anschaffung, die sich lohnt!

BEHANDLUNG · PROPHYLAXE · AUFBEREITUNG · TECHNIK · LABOR



QUALITÄT · HYGIENE · FUNKTION · LANGLEBIG · NACHHALTIG

VOLLSTAHL- und EDELSTAHL- MÖBELHERSTELLER seit 1972



#### MEDIADENT GERMANY

D-81827 München | Heilwigstr. 48  
Tel.: +49 (089) 439830-0 | office@mediadent.net

#### MEDIADENT AUSTRIA

A-9020 Klagenfurt | Hans-Sachs-Str. 1–3  
Tel.: +43 (0) 463-54640 | office@mediadent.net

**MESSENEUHEITEN:**  
• Revolutionäre Abfallsysteme  
• Schnell-Lieferprogramm



EURUS.

Benannt nach dem Gott des Ostwindes,  
der in der antiken Mythologie Kornfeldern  
den gesegneten Regen brachte,  
verkörpert Eurus unsere Überzeugung,  
Zahnärzten in Europa und weltweit höchst  
zuverlässige Produkte in japanischer  
Qualität an die Hand zu geben.

**+++ ERLEBEN SIE DIE NEUE BEHANDLUNGSEINHEIT**



**IDS**  
**2019**

Besuchen Sie uns auf der IDS  
in Köln vom 12. bis 16. März 2019  
in der Halle 11.2 am Stand Q010/R019!

WEIT **Eurus** LIVE AUF DER IDS IN KÖLN +++



*Eurus*

Partner von:



**Belmont**  
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20  
E-Mail: [info@takara-belmont.de](mailto:info@takara-belmont.de) · Internet: [www.belmontdental.de](http://www.belmontdental.de)



## ImpAct: Implantologie in Action

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie startet mit ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders zwei neue Kongressformate.

**BRUCHSAL** – Die Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) präsentiert im Jahr ihres fünfzehnjährigen Bestehens gleich zwei neue Kongressformate: ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders. Dabei steht ImpAct für „Implantologie in Action“. Mit diesem zweiteiligen Veranstaltungskonzept löst sich die DGOI von dem konventionellen Format Jahreskongress, um ihre Veranstaltungen ganz im Sinne ihres Leitgedankens „next to you“ deutlich zielgruppen- und interessenorientierter zu gestalten. ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders werden ab 2020 jeweils jährlich stattfinden. Die erste ImpAct Masterleague findet am 25. und 26. Oktober 2019 im Tagungshotel Lufthansa Seeheim in der Nähe von Darmstadt statt.

„Mit ImpAct Masterleague sprechen wir diejenigen an, die leidenschaftlich für die Implantologie brennen und deshalb in die Tiefe des Fachbereichs vordringen wol-



Die DGOI lanciert mit ImpAct eine neue Dachmarke für ihre Veranstaltungen, ImpAct steht für „Implantologie in Action“. Mit ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders stellt die DGOI ihr neues, zweiteiliges Kongresskonzept vor, das ganz im Sinne des DGOI-Leitgedankens „next to you“ deutlich zielgruppen- und interessenorientierter gestaltet wird.

len“, erläutert Dr. Sven Görrissen, M.Sc., Vorstandsmitglied der DGOI, und weiter: „ImpAct Dental Leaders wird für Generalisten konzipiert, die im Rahmen ihrer Praxistätigkeit auch Implantologie anbieten und ihre implantologische Kompetenz stetig erweitern wollen.“

### ImpAct Masterleague

Die erste ImpAct Masterleague findet als Expertensymposium mit

führenden Spezialisten als Referenten statt. Mit maximal 100 Teilnehmern geht es um die Gegenwart der Implantologie und darum, wie sich Therapiekonzepte in den kommenden Jahren möglicherweise weiterentwickeln. Die Referenten werden ihre Themen nicht nur in Vorträgen, sondern auch in Streitgesprächen, „10-Minutes-one-Question“-Sessions und Postersessions im Austausch mit den Teilnehmern erläu-

tern und reflektieren. Auch über Votings können sich die Masterleague-Besucher aktiv in die Diskussionen einbringen. Implantologie in Action ist damit die Basis des neuen Veranstaltungskonzepts.

### ImpAct Dental Leaders

Im Frühjahr 2020 folgt dann mit ImpAct Dental Leaders die Veranstaltung für Generalisten. Hier stehen vor allem die praxisrelevan-

ten Aspekte der implantologischen Therapie im Fokus, zum Beispiel: „Wann hört Endo auf, wann fängt Implantologie an?“. Und: „Wie integriere ich die Implantologie in mein Behandlungskonzept?“. Antworten auf diese Fragen sowie die Vorstellung implantologischer Erfolgskonzepte sind vor allem für Generalisten hochinteressant. Ihnen bietet ImpAct Dental Leaders die optimale Plattform, um ihre implantologische Kompetenz zu erweitern und zu vertiefen.

### ImpAct

Die DGOI lanciert mit ImpAct zugleich eine neue Dachmarke für ihre Veranstaltungen. So werden Startup Implantologie für Studierende, die über 30 regionalen Studiengruppen mit mehr als 50 Veranstaltungen pro Jahr und das Wintersymposium der DGOI zukünftig ebenfalls unter der Dachmarke ImpAct kommuniziert. [D](#)

Quelle: DGOI

ANZEIGE

# ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.

[WWW.ZWP-ONLINE.INFO](http://WWW.ZWP-ONLINE.INFO)

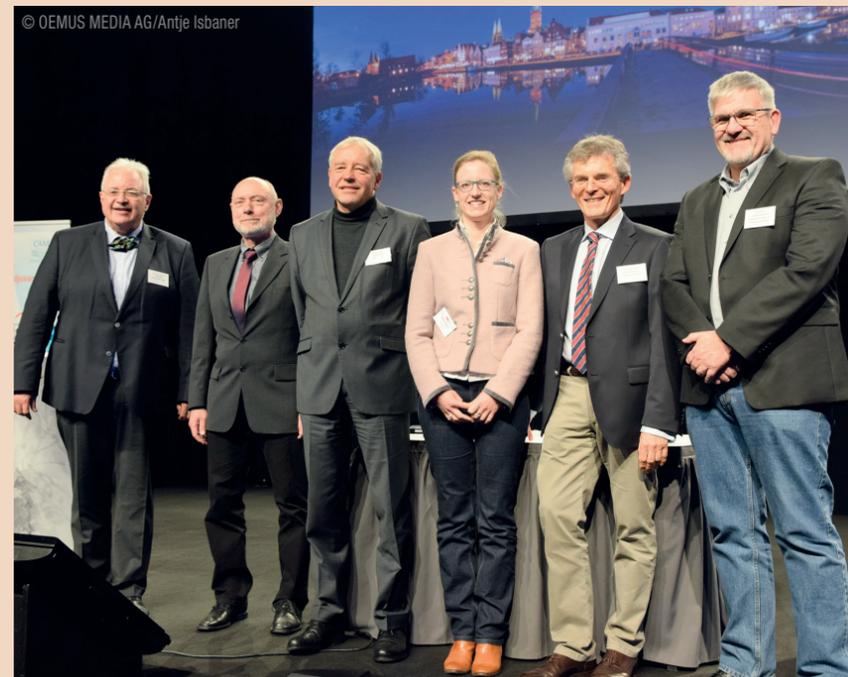


## 19. hoT-Workshop in Lübeck

Experten informierten zum orthomolekularen Status in der Zahnheilkunde.

**BREMEN** – Der 19. hoT-Workshop in Lübeck bot weitreichende Erkenntnisse für die ca. 150 anwesenden Therapeuten und Zahnärzte. So wurde die Bedeutung des orthomo-

fig eine individuelle Befundung des ganzen Körpers, die aber Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung sei. Dr. Heinz-Peter Olbertz erläuterte die Silent Inflammation als



Wiebke Volkmann mit den Referenten des hoT-Workshops 2018 (v.l.n.r.): Prof. Stefan Kopp, Prof. Olaf Winzen, Prof. Thomas Bosch, Dr. Heinz-Peter Olbertz, Prof. Claus Passreiter.

lekularen Status als Grundlage eines Erfolgs von phytotherapeutischen Behandlungen ebenso dargestellt wie die mikrobielle Basis vieler Erkrankungen von Parodontitis über Schlaganfall bis Krebs. Das Plädoyer der Experten lautete, über eine Verbesserung der Ernährung die Diversität des Mikrobioms zu stärken.

Prof. Dr. Olaf Winzen und Prof. Dr. Stefan Kopp forderten eine effektive Ursachenfindung bei CMD fernab von Standarddiagnosen unter Berücksichtigung der orthomolekularen Situation. Sie äußerten Kritik an der digitalen Verfahrenskette: Trotz CT, MRT und DVT fehle häu-

Ursache von Parodontitis und Periimplantitis. Eine Beratung zu Ernährung und orthomolekularer Versorgung müsse Teil jeder parodontalen Behandlung sein. Dr. Olbertz macht gute Erfahrungen mit der Empfehlung der ergänzenden balanzierten Diät Itis-Protect® I-IV zur Therapie und Sekundärprävention der Parodontitis. Durchs Programm führte Wiebke Volkmann, Geschäftsführerin von hypo-A.

Einen ausführlichen Kongressbericht finden Sie unter [www.hypo-a.de](http://www.hypo-a.de). [D](#)

Quelle: hypo-A



## Zuverlässig trifft innovativ

EURUS von Takara Belmont verkörpert zeitgemäße Ergonomie.

Die Behandlungseinheit bildet das Herzstück jeder zahnärztlichen Praxis. Takara Belmont – als globaler Player im Dentalmarkt mit fast 100 Jahren Erfahrung – weiß um diese enorme Bedeutung und vereint in seiner neuen Behandlungseinheit EURUS höchste Qualität und sprichwörtliche Zuverlässigkeit mit außergewöhnlichem Bedienkomfort, hoher Eleganz sowie zeitgemäßer Ergonomie. Die Neuentwicklung feiert bei der IDS 2019 in Köln ihre Weltpremiere.

Dass bei der Neuentwicklung der EURUS besonderer Wert darauf gelegt wurde, die Bedürfnisse von Behandler und Patient gleichermaßen zu berücksichtigen, zeigt sich bereits an der Gestaltung des Patientenstuhls: Der hydraulische Mechanismus gewährleistet eine sanfte und leise Bewegung und bietet Patienten so ein komfortables Gefühl, dazu ist er bis 200 kg belastbar. Die verfügbare Knickstuhl-Variante vereinfacht zudem das Ein- und Aussteigen für Kinder sowie äl-

tere oder in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Menschen. Gleichzeitig passt sich das neuartige Doppelachsen-Kopfstützen-System mit seiner Feinabstimmung allen Patienten von Klein bis Groß an, oder man wählt sofort die elektrohydraulische Variante.

Das Arztelement kann vom Behandler dank flexiblem Arm mit 50 Prozent weniger Kraftaufwand im Vergleich zum vorherigen Modell bewegt werden. Das neue Schwingbügelssystem von Belmont verringert zudem die Belastung auf die Handgelenke von Zahnarzt bzw. Assistenz. Eine weitere Besonderheit bildet die Place-Ablage mit liegenden Instrumenten: Damit kann der Zahnarzt ein Handstück nehmen und sofort mit der Behandlung des Patienten beginnen, ohne dass das Handstück neu gegriffen werden muss. Beim Zurücklegen ist es nicht erforderlich, erneut zur Ablage zu sehen.

Für noch bessere Übersicht im Workflow sorgt auch das Bedienfeld der Einheit in Form eines innovati-

ven Touchpanels: Wird z. B. ein Handstück entnommen, zeigt das Display nur die dafür erforderlichen Informationen an, damit sich der Zahnarzt bestmöglich auf die Behandlung konzentrieren kann. Auch viele weitere Funktionen lassen sich damit schnell nutzen und der Behandler wird dabei jederzeit über kurze Bildschirmbefehle geführt.

Die elegante Optik der EURUS kann durch unterschiedliche Kunstlederfarben individualisiert werden, die in vier Farbthemen gegliedert sind: Warm, Kühl, Erde und Vitamin. Doch nicht nur optisch lässt sich die Behandlungseinheit passgenau abstimmen: Eine sinnvolle Auswahl von Patientenstühlen, Speifontänen und Arztelementen wird den Bedürfnissen jedes Praxisteam gerecht.

**Belmont Takara Company Europe GmbH**

Tel.: +49 69 506878-0  
www.belmontdental.de



## Neue Standards für den Erfolg in der Praxis

Dentsply Sirona auf der IDS 2019 in Köln.

Dentsply Sirona setzt zur IDS 2019 einige neue Standards. In den Messehallen 10.2 und 11.2 sind die Besucher herzlich eingeladen, die gesamte Bandbreite des Produktportfolios hautnah kennenzulernen und sich umfassend beraten zu lassen.

kannten Genauigkeit. Dafür braucht er sehr wenig Zeit, bietet eine hohe Schärfe auch in der Tiefe und sorgt für eine deutlich erhöhte Detailgenauigkeit des 3D-Modells. Mit Primescan ist es möglich, auch tiefere Bereiche (bis zu 20 mm) zu scannen. Das erlaubt eine digitale Abformung bei subgingivalen oder besonders tiefen Präparationen.

Spannend für das implantologisch tätige Behandlungsteam ist Acuris: ein neues System für die Befestigung einer Einzelzahnkrone auf dem Abutment. Das konische Kappchen wird extraoral in die Krone eingebracht und verankert diese durch Friktion fest am Abutment. Acuris kommt ohne Schrauben und Zement aus. Die Lösung ist für Patienten feststehend, für Zahnärzte herausnehmbar.

Mit dem TruNatomy Sortiment hat Dentsply Sirona eine neue Lösung für die Endodontie vom Gleitpfad bis zur Obturation entwickelt. Die neuartige Geometrie der rotierenden Feilen sowie deren Wärmebehandlung bieten höchste Flexibilität und Schutz vor zyklischer Materialermüdung. Die Formgebung ermöglicht eine Reinigung und Spülung nach höchsten Standards.

Wie immer gibt es beim Kauf am IDS-Stand von Dentsply Sirona besondere Messebedingungen. [www.dentsplysirona.com/ids-tutorials](http://www.dentsplysirona.com/ids-tutorials)

Wie immer gibt es beim Kauf am IDS-Stand von Dentsply Sirona besondere Messebedingungen. [www.dentsplysirona.com/ids](http://www.dentsplysirona.com/ids)

**Dentsply Sirona**  
Tel.: +43 662 2450-0  
www.dentsplysirona.com/ids



Dentsply Sirona auf der IDS in den Hallen 10.2 und 11.2: Auf zwei Bühnen werden pro Tag ca. 20 Live-Behandlungen am Patienten gezeigt.

Wer tief in fachliche Themen einsteigen möchte, kann an Handson-Tutorials und Live-Demos teilnehmen. Für Tutorials erhalten Teilnehmer je zwei Fortbildungspunkte. Die Anmeldung erfolgt unter [www.dentsplysirona.com/ids-tutorials](http://www.dentsplysirona.com/ids-tutorials).

Bei CEREC Live-Demonstrationen können Besucher das bewährte CAD/CAM-System hautnah erleben. Auf zwei Bühnen finden pro Tag ca. 20 Live-Behandlungen statt. Außerdem präsentieren Zahnmediziner innovative Workflows aus den Bereichen Endodontie, Kieferorthopädie, Implantologie und bildgebende Systeme.

Führend im Bereich der intraoralen Aufnahmetechnologie ist zweifellos der neue High-End-Intraoralscanner Primescan. Leistungsstark wie nie zuvor erfasst Primescan die dentalen Oberflächen unmittelbar in der benötigten Auflösung und liefert Scans in einer bisher nicht ge-

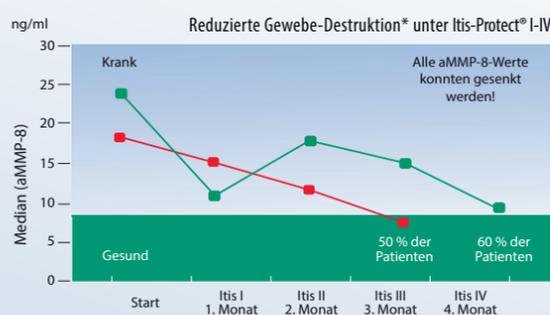
ANZEIGE

**hypo-A**  
Premium Orthomolekularia

## Itis-Protect® I-IV

### Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

#### 55 % Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen



■ Nach 3 Monaten wurde die Therapie in dieser Gruppe erfolgreich abgeschlossen.  
■ Nach Itis-Protect® III wurde die Behandlung mit Itis-Protect® IV in der auf 4 Monate angelegten Studie fortgeführt. Die kurzfristige Verschlechterung hängt mit der stark gestörten Darmflora zusammen.

**Zum Diätmanagement bei Parodontitis**

- ✓ Stabilisiert orale Schleimhäute
- ✓ Beschleunigt die Wundheilung
- ✓ Schützt vor Implantatverlust



**Info-Anforderung für Fachkreise**

Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

Name / Vorname \_\_\_\_\_  
Str. / Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Tel. / E-Mail \_\_\_\_\_ IT-DTA 2.2019

**10 %** auf jedes Itis-Protect®-Paket  
Rabatt nur im Shop erhältlich, gültig im März

**hypo-A** Besondere Reinheit in höchster Qualität  
hypoallergene Nahrungsergänzung  
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, [hypo-a.de](http://hypo-a.de)

[shop.hypo-a.de](http://shop.hypo-a.de)

\* H.-P. Olbertz et al.: Adjuvante Behandlung refraktärer chronischer Parodontitis mittels Orthomolekularia – eine prospektive Pilotstudie aus der Praxis, Dentale Implantologie - DI 15, 1, 40-44, 2011

## Computer Assistierte Lokal Anästhesie

Kontrollierte Fließgeschwindigkeit verhindert Schmerz.

Anästhesie ohne Unannehmlichkeiten ist heute möglich: CALAJECT™ hilft, schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. CALAJECT™ kontrolliert die Fließgeschwindigkeit

des Anästhetikums in jedem Programm und verhindert damit Schmerzen, die üblicherweise durch eine hohe Geschwindigkeit der Injektion und die anschließende Schwellung des Gewebes entstehen.

Das Steuergerät besteht aus einem hygienisch glatten Touchscreen und überzeugt durch einfache Programmwahl mit nur einer Berührung und übersichtlicher Programmanzeige.

Absolut geräuschloser und vibrationsfreier Betrieb sind

durch das Handstück bei allen Einstellungen mit Sichtbarkeit der Zylinderampulle während der gesamten Injektion gegeben. Alle Standard-Dentalkanülen können benutzt werden. CALAJECT™ ist für alle Injektionstechniken einsetzbar und bietet drei Injektionseinstellungen für die Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre (sowie palatinale) Anästhesie.

Das Gerät ist kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einwegverbrauchsmaterialien – und die sanfte, schmerzfreie Injektion mit CALAJECT™ fördert eine vertrauensbildende Behandlung Ihrer Patienten! **DT**

**RØNVIG Dental Mfg. A/S**

Vertrieb D-A-CH  
Tel.: +49 171 7717937  
www.calaject.de



ANZEIGE

## Zirkondioxid für alle Fälle

VITA-Innovationen auf der IDS 2019: VITA YZ SOLUTIONS.

Mit dem Zirkondioxidssystem VITA YZ SOLUTIONS in vier verschiedenen

Transluzenzstufen können jetzt

alle festsitzenden Indikations-

bereiche mit einem Mate-

rialsystem abgedeckt werden.

Die Ronden sind weiß und uneingefärbt

(White) oder absolut

farbtreu und voreingefärbt (Color) verfügbar.

Die super- und extratransluzenten

Varianten stehen auch multichromatisch

mit integriertem Farbverlauf zur Verfügung,

was neue, höchstästhetische Spielräume eröffnet.

Teil- und Vollverblendung ermöglichen das

facettenreiche VITA VM 9-Verblendsystem

und die Farbvielfalt des Malfarbensystems VITA

AKZENT Plus. Sie haben die Wahl zwischen individueller

Hochästhetik und einer absolut farbtreuen Basisversorgung.

Ein Materialkonzept für alle ästhetischen Fälle! **DT**

ermöglichen das facettenreiche

VITA VM 9-Verblendsystem und

die Farbvielfalt des Malfarbensystems VITA

AKZENT Plus. Sie haben die Wahl zwischen individueller

Hochästhetik und einer absolut farbtreuen Basisversorgung.

Ein Materialkonzept für alle ästhetischen Fälle! **DT**

© Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG



**VITA YZ® ST Multicolor**  
Super Translucent Zirconia

**A2**  
Ø 98.4 / h 18 mm

VITA Zahnfabrik  
Spitalgasse 3  
D-79713 Bad Säckingen  
Germany

CE 0124  
occlusal/  
incisal side

VITA® und benannte VITA Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

**VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG**

Tel.: +49 7761 562-0

www.vita-zahnfabrik.com

Infos zum Unternehmen



## Doppelretentionskonzept für einfache Lösungen

MF Dental präsentiert umfangreiche und qualitätsgeprüfte Auswahl.

Mithilfe von Keratoren lassen sich optimale Lösungen für die

Fixierung und das Handling eines herausnehmbaren

Zahnersatzes kostengünstig realisieren. Dank des Doppel-

retentionskonzepts verfügt ein Kerator über eine deutlich

längere Lebensdauer als andere Retentionselemente. Die

selbstausrichtenden Eigenschaften der Keratoren sorgen

dafür, dass sich in der Regel zeitaufwendige Behandlungen

wiederholungen zur Fixierung von implantatgetragenen

Zahnersatz und Prothesen erübrigen. Ihr Fachhändler für

Zahnarztbedarf, MF Dental, präsentiert eine umfangreiche

Auswahl an qualitätsgeprüften und praxisbewährten

Keratoren, die durch ihre selbstausrichtende Konstruktion

überzeugen und für unterschied-

liche Implantatsysteme erhältlich sind. **DT**



liche Implantatsysteme erhältlich sind. **DT**

**MF Dental**

Tel.: +49 9605 92452-0

www.mf-dental.de

**ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.**

WWW.ZWP-ONLINE.INFO

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

**IMPACT**  
**ACT**  
MASTERLEAGUE  
Powered by  
**DGOI**

**DIE LIGA DER**  
**AUSSERGEWÖHNLICHEN**  
**IMPLANTOLOGEN**

Mehr Wissen, mehr Austausch, mehr Expertise –  
verpassen Sie nicht das Top-Event der Implantologie!

**25.-26. Oktober 2019**

Tagungshotel Lufthansa Seeheim

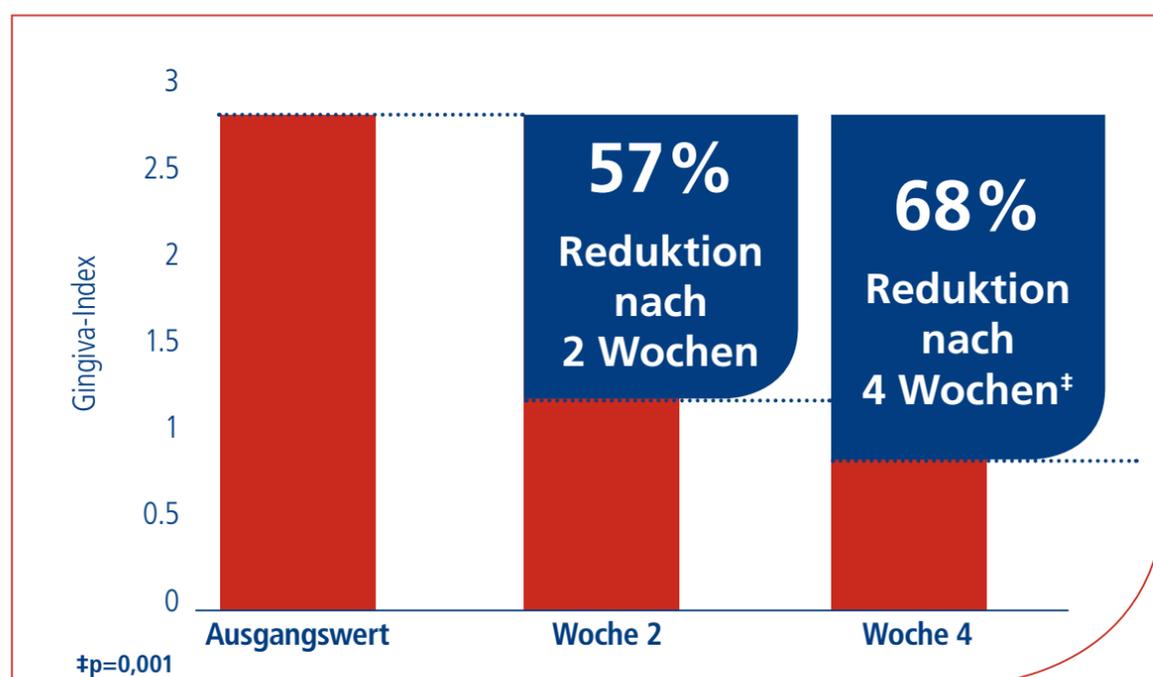
Jetzt informieren: [www.dgoi.info/veranstaltungskalender](http://www.dgoi.info/veranstaltungskalender)

# INTENSIVE BEHANDLUNG FÜR ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

**57%** Reduktion des Gingiva Index\* nach 2 Wochen

**68%** Reduktion des Gingiva Index\* nach 4 Wochen



Reduktion gegenüber Ausgangswert bei zweimal täglicher Anwendung nach einer professionellen Zahnreinigung.

**Empfehlen Sie Ihren Patienten mit Zahnfleischentzündung Chlorhexamed Mundspülung.**



Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

\*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung  
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291–296.

**Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).**

**Zus.:** 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J). **Nebenw.:** *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. *Nicht bekannt:* reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

Referenz: CHX2-F02

ANZEIGE

# calaject.de

„schmerzarm+komfortabel“

## Seit 18 Jahren in Folge auf der FORTUNE-Liste

Henry Schein unter den „angesehensten Unternehmen der Welt“.

### HENRY SCHEIN®

Henry Schein, Inc. gab Ende Januar bekannt, dass das Unternehmen im FORTUNE®-Ranking der „World's Most Admired Companies 2019“ (die weltweit angesehensten Unternehmen) den ersten Platz in seiner Kategorie einnimmt. Dies ist das achtzehnte Jahr in Folge, in dem Henry Schein durch seine Aufnahme in das Ranking Anerkennung von FORTUNE erfährt.

In der Branche der Großhändler für Medizinprodukte nahm Henry Schein auch in acht Unterkategorien der Gesamttragnliste den ersten Platz ein: Innovation, Mitarbeiterführung, Nutzung der Unternehmensressourcen, Soziale Verantwortung, Qualitätsmanagement, Langfristige Investitionen, Produkt- und Servicequalität sowie Globale Wettbewerbsfähigkeit.

„Seit der Gründung unseres Unternehmens vor 87 Jahren lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass wir geschäftlich erfolgreich sein können, indem wir Gutes für die

Gesellschaft tun. Daher fühlen wir uns sehr geehrt, Teil der FORTUNE-Liste der weltweit angesehensten Unternehmen zu sein“, erklärte Stanley M. Bergman, Vorstandsvorsitzender und CEO von Henry Schein. „Diese Anerkennung ist der Beweis für unser Engagement, unseren Kunden, Zulieferern, Investoren und der Gesellschaft optimal zu dienen sowie für unsere Mission, auf der ganzen Welt Gesundheit zu ermöglichen.“

Laut FORTUNE ist die Liste der „World's Most Admired Companies“ das beste Zeugnis für den Ruf von Unternehmen. Das vollständige Ranking wurde von FORTUNE auf deren Internetseite veröffentlicht. [DT](#)



**Henry Schein  
Dental Austria GmbH**  
Tel.: +43 1 52511-0  
[www.henryschein-dental.at](http://www.henryschein-dental.at)

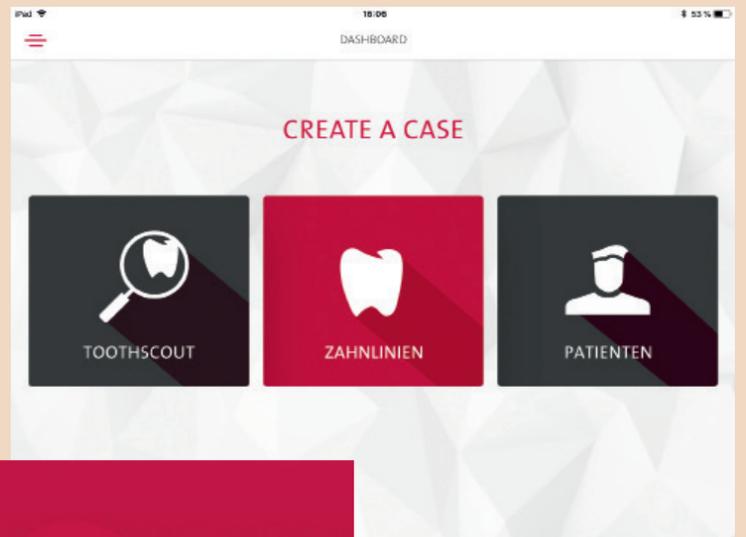
## NEU. TOOTHSCOUT. DIE RICHTIGEN FINDEN.

CANDULOR AG relauncht den ToothScout mit verbesserten und neuen Funktionen.

Nach fast zehn Jahren wurde der ToothScout komplett überarbeitet. Die Interaktionen von Apps haben sich in einem kompletten Jahrzehnt so verändert, dass Kunden heute mobile Apps ganz anders nutzen. Intuitiver sollte die App werden, natürlich mit einem klaren Nutzen. Was hat sich verändert?

### Arbeiten mit Profil

Du legst Dein Profil an. Deine Daten sind für Dich gespeichert und Du kannst zusätzlich Deinen Arbeitspartner (z.B. Zahntechniker) aus-



wählen, mit dem Du Dich gerne per E-Mail austauschen möchtest. Der Patient ist immer im Vordergrund.

### Patientenakten kreieren

Lege von Deinen Patienten kurze und wissenswerte Profile an, die Deinem Arbeitspartner oder Dir selbst helfen – inklusive Fotos, die Du direkt mit der App machen kannst. Die Fotos werden nur in der App abgelegt, sodass sie nicht in privaten Ordnern auftauchen.

### Zahnauswahl à la CANDULOR

Ein ToothScout wäre nichts ohne Zähne. Finde die passenden

Zähne für Deine Patienten. Nasenflügelbreite eingeben und aus einer Vielfalt an Zahnformen auswählen. Wir geben Dir die richtigen Referenzen von Oberkiefer- zu Unterkieferformen und den passenden Seitenzähnen. Ob Zahn-zu-zwei-Zahn- oder Zahn-zu-Zahn-Aufstellung, es ist alles dabei.

### Den passenden Händler wählen

Wer Zähne aussucht, möchte sie auch anwenden. CANDULOR gibt Dir Vorschläge für Händler in Deiner Umgebung. Diesen kannst Du hinterlegen und in Deinem Profil speichern. Schreib ihm direkt aus

der App heraus eine E-Mail mit Deiner Wunschliste.

### Wir schützen Deine Daten

Wir haben uns für eine professionelle E-Mail-Kommunikation entschieden, um den Austausch auf Geschäftsebene zu wahren und nicht mit privaten Inhalten zu vermischen. Deshalb werden auch die Fotos nur lokal in der App gespeichert und nicht in „Fotos“. Auch bleiben die Patientendaten nur in der App. Diese sind Eigentum und in der Verantwortung des Nutzers. CANDULOR hat keinen Zugriff auf Patientendaten.

### Verfügbarkeit

Der ToothScout wurde für iPhone und iPad entwickelt. Zu finden ist er im App Store unter CANDULOR oder ToothScout. [DT](#)

### CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000  
[www.candulor.com](http://www.candulor.com)

ANZEIGE

**IDS  
2019**

12.–16.3.2019

Besuchen Sie uns  
am Stand Nr. 10.2 R041



### Durchdachte Wasserhygiene für die Dentaleinheit:

- > Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > Verhindert die Biofilmbildung in den Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > Schützt vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
- > Beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonas, Coli-Bakterien und Staphylokokken\*

\* Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt.



**METASYS**  
info@metasys.com | www.metasys.com

Sicherungseinrichtung gemäß DIN EN 1717 (integrierter freier Auslauf) – nur bei Modell WEK

## Neue Außengeometrie – bewährte Innenverbindung

Die neue Implantatlinie PROGRESSIVE-LINE von CAMLOG kommt.

Beim Global Symposium der Oral Reconstruction Foundation im Frühjahr 2018 in Rotterdam kündigte CAMLOG die Entwicklung einer neuen Implantatlinie, der PROGRESSIVE-LINE, an. Die Pilotphase des Produkts war überaus positiv, und CAMLOG freut sich auf den Verkaufsstart der PROGRESSIVE-LINE zur 38. Internationalen Dental-Schau (IDS).

### Sicher in allen Knochenqualitäten, effizient in der Sofortversorgung

Die PROGRESSIVE-LINE wurde in enger Zusammenarbeit mit praktizierenden Zahnärzten mit langjähriger Erfahrung in der Implantologie entwickelt. „Die neue Implantatlinie basiert auf den klinisch bewährten und anwenderfreundlichen Innenverbindungen der CAMLOG® und CONELOG® Implantate“, so Christian Rähle, Leiter Forschung und Entwicklung bei CAMLOG. Die Außengeometrie des PROGRESSIVE-LINE Implantats ist konsequent darauf ausgerichtet, hohe Primärstabilität auch in sehr weichem Knochen zu erreichen. Der sich apikal stark verjüngende Implantatkörper, das progressive, ausladende Gewindedesign sowie weitere Designfeatures geben Anwendern Sicherheit bei patientenfreundlichen Behandlungskonzepten wie Sofortimplantation und -versorgung. Für zusätzlichen

Halt, auch bei begrenzter Knochenhöhe, wurde das Gewinde in den kristallinen Bereich des Implantats weitergeführt.

Das PROGRESSIVE-LINE Implantat spielt seine Stärken voll im weichen Knochen aus – ohne zusätzliche Behandlungsschritte (wie z.B. die Anwendung von Osteotomen). Dabei ist das Bohrprotokoll äußerst flexibel und kann auf die jeweilige klinische Situation angepasst werden. „Das Implantatdesign besticht im weichen Knochen durch vorhersagbare Primärstabilität. Im harten Knochen ersetzt der neuartige Dense Bone Drill den Gewindeschneider. Dieser ist in der Anwendung genauso einfach wie ein gewöhnlicher Formbohrer, und es entfällt das zeitraubende Gewindeschneiden und oft mühevollere Aufsuchen des vorgeschrittenen Gewindes beim Einbringen des Implantats“, ergänzt Rähle. Für Fans, die das Gewindeschneiden favorisieren, hält CAMLOG dennoch einen Gewindeschneider für das System vor. Somit erfüllt PROGRESSIVE-LINE die Anforderungen des Marktes nach reduzierten Behandlungszeiten und Sofortversorgungsprotokollen.

### Ein Chirurgie-Set für CAMLOG® UND CONELOG® PROGRESSIVE-LINE Implantate

PROGRESSIVE-LINE Implantate werden als CAMLOG® PRO-

GRESSIVE-LINE und CONELOG® PROGRESSIVE-LINE in den Durchmessern 3,3; 3,8; 4,3 und 5,0 mm sowie in den Längen 7 (nur CONELOG®), 9, 11, 13 und 16 mm angeboten.

Da das chirurgische Vorgehen und das Instrumentarium für CAMLOG® und CONELOG® PROGRESSIVE-LINE Implantate das gleiche ist, wird es auch ein gemeinsames Chirurgie-Set geben. „Anwender aus der Pilotphase sehen in dem neuen Implantat ein Allroundtalent und bescheinigen ihm herausragende, anwenderfreundliche Eigenschaften“, so Rähle.

### Test vereinbaren

Verkaufsstart für die neue Implantatlinie ist zur IDS 2019. CAMLOG lädt alle Interessierte an

seinen Messestand (Halle 11.3, A010/B019) ein, um dort in der PROGRESSIVE-Lounge alle Features des Implantats bei einem eigenhändigen Test mit Sawbone zu erleben. Anmeldungen werden unter Telefon +49 7044 9445-603 oder per E-Mail



PROGRESSIVE-LINE Implantate werden in einer CAMLOG® und einer CONELOG® Version angeboten.



Infos zum Unternehmen



an kim.ebert@camlog.com entgegenkommen. [www.camlog.com](http://www.camlog.com)

### Alltec Dental GmbH

Tel.: +43 5572 372341  
www.alltecdental.at

ANZEIGE

## Schweizer Schallzahnbürste überzeugt auf ganzer Linie

Total Sonic Care System mit hydrodynamischem Effekt.

Die neue paro sonic mit der paro Hydrodynamic-Sensitive-Technology überzeugt von A-Z. Dies zeigen die Messreihen, die mit den Laboratorien der Universität Zürich durchgeführt wurden ebenso wie die diversen Testreihen durch Anwender und Professionals. Das Ziel der Ingenieure von paro bei der Entwicklung der dritten Generation paro sonic war dahingehend gerichtet, eine elegante Schallzahnbürste zu entwickeln, welche die Erkenntnisse aus den vergangenen Jahren sowie die Erfahrungen und die Wünsche der dentalen Profession vereinen.

Dabei hält die Esro AG, die Produzentin von paro, weiterhin an der Strategie fest, den Wirtschaftsstandort Schweiz zu stärken und die Arbeitsplätze in der Schweiz zu sichern. So wird der größte Teil in der Schweiz gefertigt und zusammengebaut. Dies, um das Know-how aus den klinischen Erfahrungen in das Produkt einfließen zu lassen und um das Produktions-Know-how sowie die Flexibilität zu wahren. So ist es den Entwicklern gelungen,

trotz seidenfein zugespitzten Filamenten eine Hydrodynamik zu erzeugen, welche die mechanische sanfte Plaque-Entfernung unterstützt.

Die Messungen an der Universität Zürich haben gezeigt, dass die spezielle Anordnung und die Wahl der Filamente einen sehr guten Reinigungseffekt erzeugen, ohne eine merklich höhere Abrasion an der Zahnschmelze zu bewirken oder das Verletzungspotenzial am Zahnfleisch zu steigern.

So schneidet in der Gesamtbetrachtung die paro sonic markant besser ab als die im Markt erhältlichen Schallzahnbürsten mit Profilschnitt und härteren Filamenten.

Die paro sonic mit der paro Hydrodynamic-Sensitive-Technology ist eine Schallzahnbürste, welche mit der einzigartigen Interdentalfunktion auch die Zahnzwischenräume, Implantatversorgungen sowie Zahnspangen optimal reinigen kann.

Jedes Set enthält zusätzlich ein hochwertiges, universell verwendbares Beauty Case, welches den Verpackungsmüll verringert. Ein weiteres Highlight sind die farbigen Filament-Spitzen, welche zum einen poppig daherkommen und zum anderen die Personenzuordnung gewährleisten. [www.paro.com](http://www.paro.com)

### Profimed Vertriebsgmbh

Tel.: +43 5574 77727-0  
www.profimed.at

# Zirkon. Die Farbe muss stimmen. Immer!

## VITA YZ® SOLUTIONS

IDS 2019 Stand D-010/Halle 10.1  
www.vita-zahnfabrik.com

VITA – perfect match.

VITA



# DVT-WELTPREMIERE

Präzise 3D-Bildgebung. Großer Bildausschnitt. Geringe Strahlung. Einfache Bedienung.

**JETZT** Exklusivtermin  
zur IDS vereinbaren!  
[www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)

EXPLORER  
PreXion3D

Vom 12. bis 16. März 2019 wird in Halle 2.2 am Stand B081 des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* vorgestellt. Das extra für den europäischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

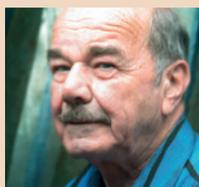
Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.



*PreXion Europe GmbH* Stahlstraße 42-44 · 65428 Rüsselsheim · Germany  
Tel.: +49 6142 4078558 · [info@prexion-eu.de](mailto:info@prexion-eu.de) · [www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)

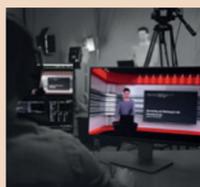


Halle 2.2  
Stand B081



### Bien-Air wird 60

Glanzvolle Meilensteine säumen den Weg des Schweizer Familienunternehmens Bien-Air, das 2019 sein „diamantenes Bestehen“ feiert. Ein Firmenporträt von Kerstin Oesterreich. ▶ Seite 18



### Studio-Tutorials

Know-how für zwischendurch: Als eine Form des Webinars 2.0 ermöglichen es die Studio Tutorials der OEMUS MEDIA AG ab sofort Zahnärzten, sich vielseitig fortzubilden. ▶ Seite 21



### Röntgendiagnostik

Das neue DVT-System PreXion3D EXPLORER des japanischen Hightech-Unternehmens PreXion besticht durch ein klares und ultra-präzises Bild bei geringstmöglicher Strahlenbelastung. ▶ Seite 27

## Guillaume Daniellot folgt 2020 auf Marco Gadola

**Straumann Group gibt CEO-Nachfolgeplanung bekannt.**



Guillaume Daniellot, künftiger CEO der Straumann Group.

**BASEL** – Die Straumann Group hat Mitte Januar angekündigt, dass Marco Gadola Anfang 2020 das Amt des CEO ablegen und an Guillaume Daniellot übergeben wird. Guillaume Daniellot ist derzeit Executive Vice President und Leiter der Region Nordamerika. Er ist seit 2007 bei Straumann und seit fünf Jahren Mitglied der Geschäftsleitung. Marco Gadola wird, vorbehaltlich seiner Wahl durch die Generalversammlung im April 2020, als künftiges Mitglied des Verwaltungsrats bei der Gruppe bleiben.

Der Verwaltungsrat arbeitete bereits seit Längerem an der Nachfolgeplanung für die Position des CEO, da Marco Gadola den Wunsch geäußert hatte, sein Amt 2020 abzugeben.

Gilbert Achermann, Präsident des Verwaltungsrats, kommentierte: „Wir sind hochofret, dass wir die Position des CEO mit einem inter-

nen Kandidaten besetzen können, der in unseren beiden größten Regionen über einen hervorragenden Leistungsausweis verfügt.“

Während der Amtszeit von Marco Gadola als CEO hat die Gruppe ihre Umsätze verdoppelt; Die Profitabilität des Unternehmens sowie seine Belegschaft sind noch stärker gewachsen, und der Börsenwert hat sich mehr als verfünffacht. Diese Erfolge sind einem starken und loyalen Team von talentierten Führungskräften sowie den engagierten Mitarbeitenden zu verdanken, die sich von der Energie und dem unternehmerischen Denken von Marco Gadola inspirieren lassen.

Auch Guillaume Daniellot zeichnet sich durch diese Eigenschaften aus. Seit drei Jahren leitet er das Nordamerika-Geschäft der Gruppe, das rund 30 Prozent des Umsatzes

generiert und mehr als ein Drittel zum Wachstum der Gruppe beiträgt.

In früheren Funktionen leitete er die wichtige Region Westeuropa, das globale digitale Geschäft und die Ländergesellschaft in Frankreich. Im Laufe seiner 18-jährigen Führungstätigkeit in der Dentalbranche erwarb sich Guillaume Daniellot umfangreiches technisches und kommerzielles Wissen. All dies sowie seine Integrität, sein Führungsstil und seine Leidenschaft für Straumann haben ihm den Respekt von Kollegen, Mitarbeitenden und Kunden verschafft. Guillaume Daniellot ist 48 Jahre alt und französischer Staatsbürger; er hat Studien in Physik sowie Marketing absolviert und mit einem MBA abgeschlossen. [DT](#)

Quelle: Straumann



Marco Gadola, ehemaliger CEO der Straumann Group.

## Was Sie über digitale Gesundheitssysteme wissen sollten

**WHO trägt wissenschaftliche Fakten zu digitaler Medizin und ihrer Anwendung zusammen.**

**KOPENHAGEN** – Die Gesundheitsministerien in den Ländern der Europäischen Region der WHO investieren zunehmend in die Digitalisierung. Heute, da unser Leben ständig durch neue Hard- und Softwarelösungen verändert wird, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Zukunft der digitalen Medizin gehört. Deshalb sind nachstehend eine Reihe von wissenschaftlichen Fakten über digitale Medizin und ihre Anwendung zusammengestellt.

### 1. Über Nutzung von Mobil- und Internettechnologien hinaus

Heute dient der Begriff „digitale Medizin“ oft als Oberbegriff für folgende Bereiche: elektronische Gesundheit, neu entstehende Bereiche wie die fortgeschrittene Computerwissenschaft sowie den Komplex der künstlichen Intelligenz (KI). Zu den Technologien, aus denen die digitale Medizin schöpft, gehören Telemedizin, Mobiltelefone und mobile Apps, tragbare Geräte, Robotik, virtuelle Realität, KI und Genomik – eine Disziplin, in der die Daten aus der Genomsequenzierung von Einzelpersonen zur Diagnose von Krankheiten herangezogen werden.

### 2. Bedarfsgerecht und nachhaltig

Eine längere Lebenserwartung, eine größere Zahl von Menschen mit chronischen Erkrankungen und stei-

gende Kosten im Gesundheitswesen stellen eine Belastung für Gesundheitssysteme in aller Welt dar. Innovationen im Bereich der digitalen Gesundheit, insbesondere KI, können dazu beitragen, die Gesundheitssysteme wirksamer und bedarfsgerechter zu machen. Von der frühzeitigen Erkennung von Hautkrebs durch Untersuchung von Muttermalen über die Einschätzung der Veranlagung für bestimmte Krankheiten bis zu gezielt auf die Patienten zugeschnittenen Medikamenten kann künstliche Intelligenz weitreichende Auswirkungen auf die Gesundheitssysteme haben.

### 3. Übergang von Behandlung zu Prävention

Digitale Gesundheitstechnologien eröffnen Möglichkeiten zur eigenverantwortlichen Gestaltung von Gesundheit, wobei der Schwerpunkt auf der Krankheitsprävention anstatt der nachträglichen Behandlung liegt. Schon heute tragen digitale Geräte dazu bei, Herzfrequenz und Blutzuckerspiegel zu messen. Durch Alarmierung von Patienten bei Notwendigkeit eines Arztbesuchs können oft teure Einlieferungen in die Notaufnahme vermieden werden. Diese Geräte ermöglichen den Menschen ein gesünderes Leben, indem sie die Gewinnung und Nutzung gesundheitsbezogener Informationen erleichtern.

### 4. Veränderte Rollen für Gesundheitsberufe

Digitale Gesundheitstechnologien können die Inanspruchnahme von Leistungen ohne Anwesenheit im Krankenhaus ermöglichen. Das bedeutet, dass Gesundheitsfachkräfte über die Fähigkeit zum Umgang mit digitalen Gesundheitstools verfügen und in der Lage sein müssen, die Patienten an digitale Lösungen zur Verbesserung ihrer Gesundheit und deren Anwendung heranzuführen. Die gemeinsamen Entscheidungsprozesse zwischen Gesundheitspersonal und Patienten erfordern gegenseitiges

Vertrauen, ein Gefühl der Partnerschaft und Transparenz in der Interaktion. Gesundheitsfachkräfte werden zu Begleitern auf dem Weg des Patienten zur Gesundheit, tragen aber immer noch Einfühlungsvermögen und eine menschliche Komponente zur Förderung des Wohlbefindens des Patienten bei.

### 5. Mehr Zeit für Ausübung des Berufs

Digitale Lösungen können beispielsweise automatisch Daten gewinnen und analysieren, die Gesundheitsberufe entlasten und dafür

sorgen, dass den Betreuenden mehr Zeit für die Patienten bleibt und sie bessere Behandlungsergebnisse erzielen können. Digitale Geräte, die den Menschen dabei helfen, ihre Medikation oder ein postoperatives Protokoll einzuhalten, ermöglichen es dem Gesundheitspersonal, mehr Zeit mit einzelnen Patienten zu verbringen. Digitale Medizin kann auch dazu beitragen, aktuelle oder erwartete Engpässe bei Gesundheitsfachkräften zu bewältigen.

### 6. Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten

Die Telemedizin beinhaltet bereits medizinische Angebote, die sich der Informations- und Kommunikationstechnologien bedienen. Mit ihr können Menschen in entlegenen Gebieten erreicht werden, indem ihnen Zugang zu Gesundheitsleistungen verschafft wird, die anderweitig nicht verfügbar oder bezahlbar wären. Digitale Gesundheitssysteme können auch hochwertige Gesundheitsinformationen leichter zugänglich machen, Gesundheitskompetenz und gesunde Verhaltensweisen fördern und Patienten Zugang zu Unterstützungsnetzwerken verschaffen. All diese Einflussfaktoren tragen zum Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten bei. [DT](#)

Quelle: WHO



# 60 Jahre im Dienste der Behandler und Patienten

Glanzvolle Meilensteine säumen den Weg des Schweizer Familienunternehmens Bien-Air, das 2019 sein „diamantenes Bestehen“ feiert. Ein Firmenporträt von Kerstin Oesterreich, OEMUS MEDIA AG.

60  
years

So wie ein Diamant die tiefe Verbundenheit zweier Liebenden besiegelt, ist das stetige Wachstum des Dentalunternehmens Bien-Air seit mittlerweile sechs Dekaden der beste Beweis für eine gelungene Unternehmensphilosophie, der man bis heute treu geblieben ist. Die Erfolgsgeschichte nahm ihren Anfang in einem beschaulichen Dorfbistro im Herzen

unternehmen Bien-Air seit 1994 im Sinne seines Vaters fort, das sich damals wie heute zum Ziel setzt, die Arbeit in der Praxis zu erleichtern und den Patientenkomfort zu optimieren.

## Glanzvolle Innovationen

So wie sich die Nutzung eines Diamanten längst nicht mehr auf die

dert, um sie anschließend zu perfektionieren.

Auch bei der Herstellung anderer medizinischer Instrumente erwiesen sich diese Schlüsselwerte als nützlich, was im Jahr 2001 den Weg zu neuen Horizonten eröffnete: Mit den Spin-offs Bien-Air Dental und Bien-Air Surgery trennt das Traditionsunternehmen seither die zahnmedizinischen Aktivitäten von denen der Mikrochirurgie, um den unterschiedlichen Schwerpunkten gezielt die nötige Dynamik zur Weiterentwicklung zu ermöglichen.

## Von Haus aus im Auftrag der Präzision

Ebenso wie ein Rohdiamant erst durch den richtigen Schliff zum Brillanten wird, sind es in der Dentalindustrie von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Marketing allerlei notwendige Schritte auf dem Weg zum Präzisionsinstrument. Bien-Air realisiert als eines der wenigen Unternehmen alles in Eigenregie: „Innovation und Technologie müssen dabei immer im Dienste des Kunden stehen, und nicht umgekehrt“, erklärt Edgar Schönbächler, seit 2010 CEO der Bien-Air Dental SA. „Daher werden neue Ideen sorgfältig ausgelotet – die Kombination von Erfahrung und Mut zu Neuem ist einer der Schlüssel zum Erfolg. Nicht zuletzt gehört noch Unternehmenseinstellung und ein bisschen Instinkt dazu, um erfolgreich innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt zu bringen“, so Schönbächler weiter.

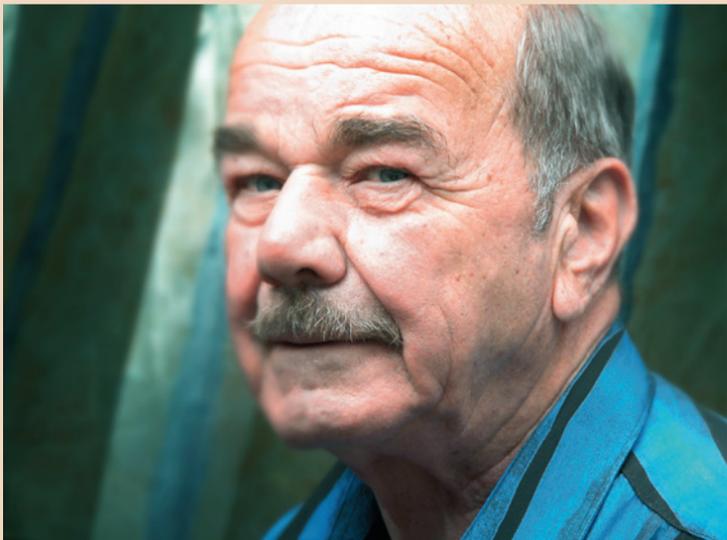
Die Zufriedenheit der Kunden gibt der beständigen Unternehmensphilosophie recht – was nicht heißt, dass man sich auf den Glanzvorstel-

## Globaler Triumphzug, Schweizer Wurzeln

Analog zur weltweit ungebrochenen Nachfrage nach Diamanten, sichert Bien-Air über ein internationales Vertriebsnetz den Export seiner Präzisionsinstrumente weltweit. Neben den beiden Schweizer Produktionsstandorten verfügt das Unternehmen mit acht Dependancen in Europa, den USA sowie Asien zwar über eine globale Konzernstruktur, vergisst dabei aber nie seine alpenländische Identität: Das Gütesiegel „Swiss Made“ unterstreicht die Außenwirkung mit Abbildungen des Schweizerkreuzes sowie vom alpinen Wahrzeichen schlechthin, dem Matterhorn. Ebenso steil nach oben zeigt auch das Erfolgsbarometer von Bien-Air: „Als Familienunternehmen sind wir stolz auf unsere Schweizer Wurzeln und die Werte, die uns seit den Anfangszeiten begleiten und die wir

## Im Dienst des Kundenkomforts

Ebenso wie ein geschliffener Diamant ein einzigartiges Spiel von Licht, Farben, Glanz, Strahlen und Funkeln zeigt, das in dieser Form von keinem anderen Stein erreicht wird, brilliert auch Bien-Air als Juwel unter den Dentalproduktherstellern. Mit seinen revolutionären Komplettlösungen für den Praxisalltag positioniert sich das Unternehmen als starker Partner des Zahnarztes. Der Dialog mit ihm war 1959 die Grundlage der Firmengründung und wird bis heute kontinuierlich gepflegt: „Innovation geschieht auf verschiedenen Ebenen, geht aber immer von einem Kundenbedürfnis aus. Diese Bedürfnisse zu sehen und zu hören und diese effizient in Produkte und Dienstleistungen umzusetzen, braucht Kundennähe und kurze



Der Schweizer Feinmechaniker David Mosimann gründete 1959 den Familienbetrieb mit der Vision, medizinische Geräte zu entwickeln, die den Anwendern das Leben erleichtern.

des technikaffinen „Watch Valley“ bei zwei Tassen Kaffee. Doch statt eines belanglosen Plauschs, dreht sich die Unterhaltung zwischen dem einheimischen Feinmechaniker David Mosimann und einem Zahnarzt um die unbefriedigende Leistung dessen rotierender Instrumente. Der Ehrgeiz des leidenschaftlichen Tüftlers Mosimann ist geweckt: Angetrieben vom Wunsch, die alltägliche Arbeit dieses Zahnmediziners zu verbessern, erfindet er die ersten kugelgelagerten, mit einem Druckknopf ausgestatteten Luftturbinen – eine brillante Idee, mit der er seiner Zeit weit voraus war.

Dank seiner Passion für Innovation und einer Extraportion Entrepreneurship legte er im Jahr 1959 den Grundstein für ein Unternehmen, dessen Instrumente von Anfang an gut („bien“) und mit Druckluft („air“) funktionierten. Von der ersten Adresse in einer Bieler Garage entwickelte sich die Firma innerhalb kürzester Zeit zum fragten Präzisionsunternehmen für hochkarätige dentalmedizinische Produkte. Vincent Mosimann führt das Familien-

reine Verwendung als Schmuckstein beschränkt, folgt im Produktportfolio von Bien-Air eine Neuschöpfung der anderen: der erste Druckknopf, die Luftlagertechnik, Turbinenausführungen mit innengeführtem Spray, die erste drehbare Schnellkupplung, der mehradrige Doppelleiter ... Der ursprüngliche Hersteller von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken bietet heute rotierende Instrumente und Lösungen für die verschiedensten Bereiche der

„Die Kombination von Erfahrung und Mut zu Neuem ist einer der Schlüssel zum Erfolg.“ Edgar Schönbächler, CEO Bien-Air Dental SA.

Dentalmedizin an: Endodontie, restaurative Behandlungen, Implantologie, Oralchirurgie oder Prophylaxe. Mikromotoren sind eine der Spezialitäten des Unternehmens, das mit seinen Innovationen immer wieder geläufige Methoden sowie Dinge infrage stellt und herausfor-

lungen ausruht. Nicht nur am Hauptsitz am nordöstlichen Ende des Bielersees, sondern auch am zweiten Standort in Le Noirmont, arbeiten daher ausgewiesene Spezialisten mit neuesten Entwicklungs- und Produktionsmethoden und geben den Innovationen den finalen Schliff.



Edgar Schönbächler ist seit 2010 CEO der Bien-Air Dental SA.

jeden Tag leben“, unterstreicht Schönbächler. Er weiß um die stabile Marke, aber auch, dass diese kein Selbstläufer ist. Weitere Parallelen zu Schweizer Attributen stellt das Familienunternehmen daher immer wieder aufs Neue unter Beweis: „Unsere Partner dürfen nicht nur die selbstverständliche Produktqualität erwarten, sondern auch die Zuverlässigkeit unserer rund 400 Mitarbeiter, deren pragmatisches und effizientes Handeln sowie Beziehungen, die auf Vertrauen basieren. Wir sind überzeugt, dass langfristiger Erfolg nur durch harte Arbeit und nachhaltiges Denken eintreten kann“, so der CEO nicht ohne Stolz.

interne Wege. Als Hersteller mit einem soliden, über die Jahrzehnte aufgebauten Verkaufs- und Service-Netzwerk ist Kundennähe für Bien-Air kein leeres Wort. Im Zusammenspiel aller Beteiligten resultieren daraus Ideen, die dem Zahnmediziner das Leben erleichtern“, so Edgar Schönbächler. [DT](#)

## Bien-Air Deutschland GmbH

Tel.: +49 761 45574-0  
www.bienair.com  
Bien-Air Dental SA  
Tel.: +41 32 3446464  
www.bienair.com



Abb. 1: Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Biel verfolgt seit seiner Gründung das Ziel, dem Zahnarzt mit Komplettlösungen in der dynamischen Zahninstrumentation die Arbeit zu erleichtern. – Abb. 2: Ausgewiesene Spezialisten arbeiten mit neuesten Entwicklungs- und Produktionsmethoden und geben den Innovationen den finalen Schliff. – Abb. 3: Ergonomie, Präzision und Zuverlässigkeit stehen im Mittelpunkt jeder neuen Produktentwicklung.

# WIR STOPPEN MIKROLEAKAGE und können es klinisch nachweisen.

„Bulk EZ verbessert meinen Randschluss im tiefsten Gingivalbereich und minimiert den Schrumpfstress durch Selbsthärtung. Gleichzeitig bietet das Komposit eine unbegrenzte Aushärtetiefe, wodurch das mögliche Entstehen von Sensitivitäten reduziert wird.“

- Dr. Miyasaki, DDS



VORHER



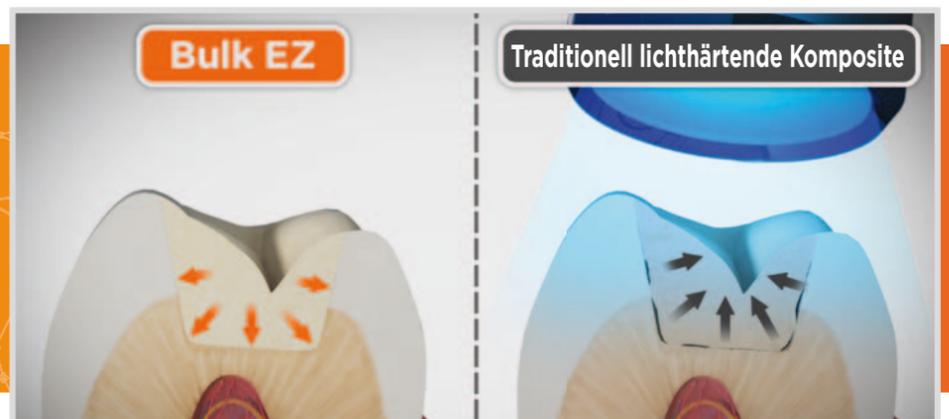
NACHHER



**bulkeZ**<sup>®</sup>  
WITH INTELLITEK<sup>®</sup> TECHNOLOGY

Unabhängige wissenschaftliche Studien beweisen, dass Bulk EZ, ein einfach anwendbares, doppelhärtendes Bulk-Fill-Komposit, durch seine einzigartige kontrollierte Schrumpfung und Intellitek-Technologie Spaltenbildung und Mikroleakage ausschließt.\*

- Fließende Anpassung stoppt die Spaltenbildung und verhindert Mikroleakage
- Schrumpfung tritt in Richtung der Präparationswände auf
- Hohe Festigkeit und Verschleißresistenz
- Schnelle Selbsthärtungstechnologie



Polymerisation erfolgt in Richtung der Präparationswände

Polymerisation erfolgt in Richtung Polymerisationslichtquelle

**BESUCHEN SIE UNS AUF DER IDS 2019 AM STAND J070, HALLE 4.2**  
oder erfahren Sie mehr unter [www.zestdent.com/Bulkez](http://www.zestdent.com/Bulkez)

**Unser neues Europa-Büro ist ab sofort geöffnet!**  
Wir suchen gezielt neue Distributionspartner.

**ZD ZEST DENTAL  
SOLUTIONS<sup>®</sup>**

## Studie: Intransparenz bei zurückgezogenen Publikationen

Knapp drei Viertel der zahnmedizinischen Forschungsergebnisse werden revoziert.

MÜNSTER/BRISBANE – Offizielle Meldungen, dass Forschungsergebnisse der Zahnmedizin zurückgezogen wurden, sind so gut wie nicht existent. Aber es gibt sie, wie eine aktuelle Studie deutscher und australischer Wissenschaftler belegt.

Die im *Journal of Dentistry* veröffentlichte Studie fand bei der Überprüfung sämtlicher Datenbanken bis zum Juli 2018 insgesamt 138 zurückgezogene Publikationen. Zwei unabhängige Forscher hatten die Retractions näher untersucht und herausgefunden, dass zahnmedizinische Forschungen in knapp drei Viertel der Fälle aufgrund von Fehlern zurückgezogen werden. Davon ist rund die Hälfte auf Plagiate und eine fehlerhafte bzw. ungenaue

Durchführung zurückzuführen. Im Schnitt liegt ein Jahr zwischen Veröffentlichung und Zurückziehen der Publikation.

Das Forscherteam untersuchte zudem den Impact Factor, der angibt, wie oft der Artikel in anderen Publikationen zitiert wurde. Dabei wurde deutlich, dass viele Publikationen auch nach ihrem Zurückzug weiter zitiert werden. Fehlerhafte Berichterstattung ist die Folge.

Um dies zu verhindern, fordern die Forscher mehr Transparenz bei solchen Fällen. Informationen über zurückgezogene Artikel sollten in gleichem Maße geteilt werden wie Publikationen selbst. [\[1\]](#)

Quelle: ZWP online

## „Fünf fleißige männliche ZFA oder eine weibliche ZFA“

Um Aufmerksamkeit zu erregen, schaltete ein deutscher Zahnarzt eine besondere Stellenanzeige.

HALLE (WESTFALEN) – Getreu dem Motto: „Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen“ hat ein Zahnarzt aus Halle (Westfalen) eine ganz besondere Stellenanzeige geschaltet, um die kritische personelle Lage der Praxis zu entschärfen.

leisten zu können. Bei der Bundesagentur für Arbeit Deutschland sind derzeit 1.600 offene Stellen für ZFA gelistet, wie die *Neue Westfälische* berichtet.

Da bisherige Stellenanzeigen – selbst überregional – keine Früchte getragen hatten, griff der Zahnarzt aus Halle kurzerhand zu einer eher unkonventionellen Stellenausschreibung. Er versucht derzeit Personal mit folgenden Worten zu locken: „Wir suchen ab sofort fünf fleißige männliche ZFA oder eine weibliche ZFA. Wenn du Lust an deinem Job hast, Schnick, Schnack, Schnuck um die Assistenz einer Behandlung spielen oder du den Fluchtwagen nach praxis-internen Kinoabenden fahren möchtest, dann bist du bei uns genau richtig.“

Dass der Zahnarzt keine fünf ZFAs finden wird – und schon gar keine männlichen –, ist ihm durchaus bewusst. Die Anzeige, die vielmehr als Hilferuf denn als Scherz zu verstehen ist, soll einfach Aufmerksamkeit erregen. Das scheint zumindest schon mal gelungen. Er hofft, dass er mit der guten Stimmung im Team, das gern auch den Feierabend miteinander verbringt, punkten kann. Zudem bietet er seinen zukünftigen Mitarbeiterinnen Tariflohn. Keine Selbstverständlichkeit in Deutschland: Hier erhält circa jede fünfte ZFA lediglich Mindestlohn, 39 Prozent werden unter Tarif bezahlt. [\[1\]](#)

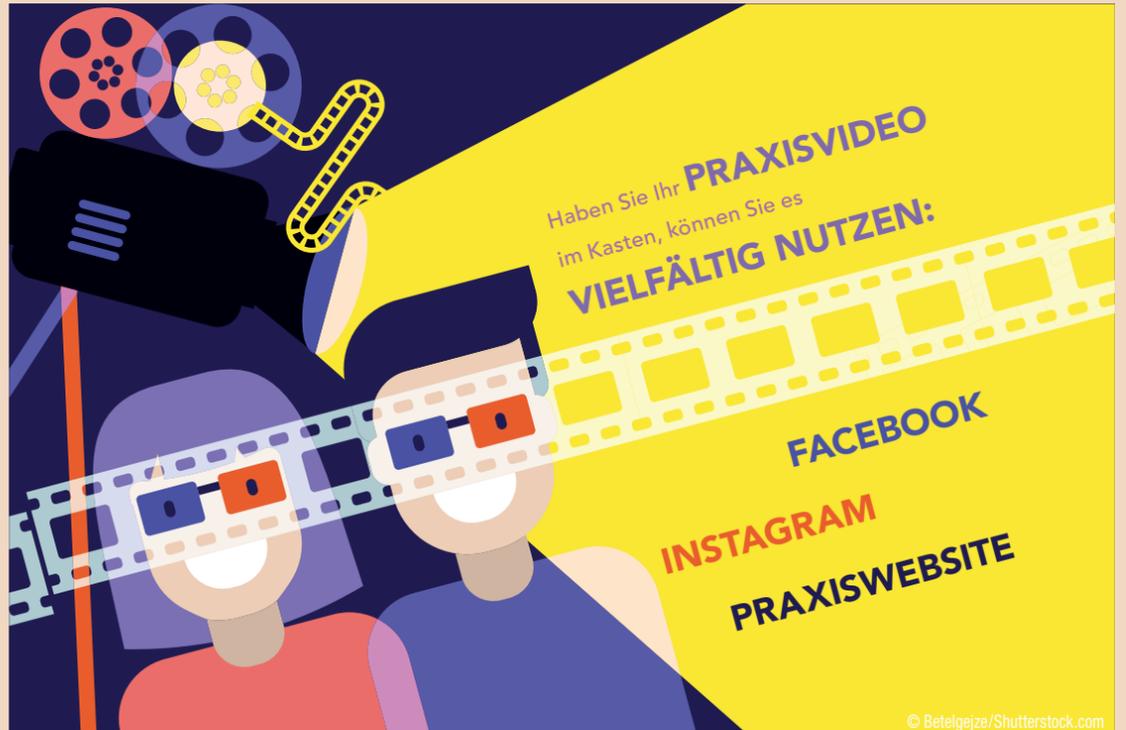
Quelle: ZWP online



Kritisch ist der Personalnotstand nicht nur in der Hallenser Zahnarztpraxis – D-A-CH-weit hat sich der Mangel an Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) weiter verschärft. Viele Praxen suchen händeringend nach Personal, um sowohl Patientenbetreuung als auch organisatorische Aufgaben gewähr-

## Film ab! Mit dem eigenen Praxisvideo Patienten gewinnen

Im Onlinemarketing kann Content die Zielgruppen auf emotionaler Ebene ansprechen. Wie dies besonders gut mithilfe eines Imagevideos erfolgt, erklärt Nadja Alin Jung, Frankfurt am Main.



Sie sind fachlich hochkompetent und bieten Ihren Patienten herausragende zahnmedizinische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik. Ihre Praxis ist modern und einladend gestaltet und Ihr Team glänzt mit einem einzigartigen Patientenservice. Aber wie vermitteln Sie all dies einem potenziellen Neupatienten noch bevor er Sie und Ihre Praxis persönlich kennenlernt?

### Storytelling: Was zählt, ist die Geschichte

Das Stichwort heißt „Storytelling“. Eine emotionale Bildsprache vermittelt dem Betrachter die zwischenmenschliche Beziehung zwischen Ihnen und Ihren Patienten. Er kann sich in die Patientenposition hineinversetzen und baut bereits eine Beziehung zu Ihrer Praxis auf, bevor er sie zum ersten Mal betritt. Und das Wichtigste: Mit dieser Story bleiben Sie im Gedächtnis.

Das funktioniert auch mit professionell aufgenommenen Praxisfotos. Aber noch besser klappt es mit Bewegtbild!

Praxisvideos können verschiedenste Inhalte transportieren: Das klassische Imagevideo stellt Sie und das Praxisteam vor und vermittelt dem Betrachter die Werte Ihrer Praxis. Sie können per Video aber auch Informationen vermitteln: Beispielsweise erklären Sie in einem „Expertenvideo“ die Vorzüge einer bestimmten Behandlung oder Ihrer Spezialisierung und stellen auf diese Weise Ihre Kompetenz in den Fokus. Oder Sie lassen Ihre Patienten persönlich zu Wort kommen: Testimonials eignen sich besonders gut, um Vertrauen herzustellen, denn die Kommunikation von Patient zu Patient wirkt authentisch und spiegelt die Perspektive des Betrachters wider. Gerade bei komplexen, kostenintensiven oder besonders umfassenden Behandlungen

gen ist dies ein guter Weg der authentischen Bewerbung.

Ein hochwertig produziertes Video vermittelt dem Betrachter aber noch mehr: Eine so spezielle Ansprache wie über ein Video haben nicht viele Ihrer Kollegen – Sie bieten dem Patienten etwas Besonderes und geben ihm das Gefühl, dass er genau bei Ihnen das gewisse Extra erhält, auf das er Wert legt.

### Die Praxis wird zum Filmset: So entsteht Ihr Video

Wie jede gute Marketingmaßnahme sollte auch das Projekt Praxisvideo mit einem klaren Konzept beginnen: Überlegen Sie zunächst, was Sie vermitteln wollen – und vor allem: wem! Die Zielgruppenbestimmung ist entscheidend für den Inhalt und die Gestaltung. Im nächsten Schritt gilt es zu bestimmen, wo das Videomaterial eingebunden werden soll. So können Sie gut vorbereitet den nächsten Schritt in Angriff nehmen: Ihren Drehplan.

### Auf Sendung: Hier kommen Ihre Videos zum Einsatz

Haben Sie Ihr Praxisvideo im Kasten, können Sie es vielfältig nutzen: An erster Stelle steht dabei selbstverständlich Ihre Website. Dort können Sie gut ein Imagevideo einbinden, das die Philosophie Ihrer Praxis vermittelt. Und auch Testimonials werden gerne angeklickt. Grundsätzlich gilt: Bewegtbild erhöht die Verweildauer des Besuchers auf der Website, denn ein gutes Video erzeugt Interesse und möchte bis zum Schluss gesehen werden.

Damit sind seine Verwendungsmöglichkeiten aber noch lange nicht erschöpft: Auch auf Social-Media-Kanälen wie Facebook und Instagram können Sie Ihr Videomaterial veröffentlichen, um auf sich aufmerksam zu machen. Entscheidend ist bei der Auswahl der Kanäle die

Zielgruppe: Im Video geht es um Zahnersatz? Dann ist Instagram nicht unbedingt das Richtige. Die Vorzüge eines Bleachings hingegen können Sie dort gut vermitteln.

Und auch für eine Werbekampagne in Ihrer Stadt kann Bewegtbild sinnvoll sein: Über den Videoscreen am Bahnhof könnte schon bald eine Sequenz aus Ihrem Imagevideo flimmern.

### Fazit

Für Ihre Praxisvideos sollten Sie sich unbedingt Zeit nehmen und in eine professionelle Umsetzung investieren. Sie werden schnell feststellen, dass es sich lohnt: Mit einer so persönlichen Patientenansprache heben Sie sich vom Wettbewerb ab und sprechen anspruchsvolle Patienten an. Um diese auf dem umkämpften Gesundheitsmarkt für sich zu gewinnen, müssen Sie heute zu besonderen Maßnahmen greifen. Hier ist das Praxisvideo ein Medium, von dem Sie lange profitieren und das Sie vielfältig einsetzen können. In diesem Sinne: Film ab! [\[1\]](#)

### Kontakt

Nadja Alin Jung

m2c |  
medical concepts & consulting  
Mainzer Landstraße 164  
60327 Frankfurt am Main  
Deutschland  
Tel.: +49 69 460937-20  
info@m-2c.de  
www.m-2c.de



# Know-how für zwischendurch: Studio-Tutorials zu dentalen Themen

Seit August 2018 präsentiert die OEMUS MEDIA AG mit den (Live-)Studio-Tutorials ein neues Vorreiterprodukt auf dem Markt.



Kamera läuft! Christoph Sander im Leipziger Studio der OEMUS MEDIA AG bei der Aufzeichnung seines Marketing-Tutorials.

Sich dort fortbilden, wo man gerade ist? Nichts leichter als das! Als eine Form des Webinars 2.0 ermöglichen die Studio-Tutorials ab sofort Zahnärzten, sich fernab von Kongress und Seminarsälen, unterwegs, in Pausen oder einfach und bequem von zu Hause aus zu aktuellen Themen rund um die Zahnmedizin sowie die unternehmerische Praxisführung, zu ausgewählten Produkten, einer chirurgischen Herausforderung oder einem innovativen Verfahren kompakt und umfassend zugleich zu informieren. Dabei werden die Inhalte der in der Regel 45-minütigen Tutorials von erfahrenen Referenten und Experten kompetent und praxisorientiert aufbereitet. Mittels Multi-Channel-Streaming (MCS) werden die Tutorials – hierzu zählen auch Interviews und Talksituationen sowie eine Kombination aus Live-OP und anschließender Diskussion – entweder live oder zeitversetzt über ZWP online und die reichweitenstarken Social-Media-Kanäle YouTube und Facebook ausgestrahlt und können so, ohne zusätzliches Equipment, ganz einfach auf den gängigen mobilen Endgeräten zu eigenen Fortbildung genutzt werden.

## Zeit und ortsunabhängig

Damit unterstützt das neue Lernformat Zahnärzte gezielt dabei, zeit und ortsunabhängig über Neuerungen und Innovationen der Zahnmedizin und Entwicklungen der Branche auf dem Laufenden zu bleiben. Die Live-Tutorials sind, ähnlich wie die beliebten Live-OPs, eine weitere Variante der „Fortbildung to go“ innerhalb der ZWP online CME-Community.

## Tutorial „Marketing und Werbung in der Dentalbranche“

Der Praxiscoach Christoph Sander präsentiert in seinem Tutorial zum Thema „Marketing und Werbung in der Dentalbranche“ die Key-Faktoren eines erfolgreichen Marketings für Zahnarztpraxen. Welche Aspekte er im Tutorial genauer unter die Lupe nimmt und wie er die Produktion der fast einstündigen Aufzeichnung erlebte, verrät uns der erfahrene Referent im Kurzinterview.

## Herr Sander, welche Themen sprechen Sie im Tutorial an?

**Christoph Sander:** Zahnarztpraxen sind Teil der Marktwirtschaft. Damit kommen Zahnärzte – über kurz oder lang – um das Thema Werbung nicht (mehr) herum. Ich möchte mit dem Tutorial vor allem junge Zahnärzte erreichen, am Beginn ihrer Selbstständigkeit, um sie für wichtige Marketingfragen zu sensibilisieren. Da es kein perfektes Marketingkonzept für alle Praxen gleichermaßen gibt, muss jede Praxis den Weg zum passenden Marketing individuell finden. Im Tutorial gehe ich auf die Faktoren ein, die man bedenken muss, wenn es um den langfristigen Praxiserfolg geht. Hierzu zählen unter anderem Patientenkommunikation, Marketingbudget, Positionierung und das geeignete Werbekonzept. Gleichzeitig erkläre ich, was man als Zahnarzt werbetchnisch überhaupt darf. Hier gilt: Angemessene Werbung ist zulässig, anpreisende Werbung, die mit Übertreibungen, Superlativen und Al-

leinstellungsannahmen arbeitet, nicht. „Ich bin der beste Implantologe weit und breit!“ wäre somit nicht nur ein

schlechter, sondern auch ein unzulässiger Schachzug! Darüber hinaus umreißt er die Bedeutung eines professionellen Webauftritts und stellt die vier Funktionen der Positionierung sowie ausgewählte Positionierungsstrategien kurz vor. Dabei gehe ich auch auf die Grundpfeiler des zahnärztlichen Marketings ein, unter anderem auf den Aspekt der Authentizität. Dieser ist unglaublich wichtig. Denn Authentizität ist Grundvoraussetzung für Erfolg! Dabei geht es um Ehrlichkeit und die Betonung der eigenen Stärken.

## Und was hat Sie am Format des Tutorials gereizt?

Das Thema Marketing ist ja nicht neu, die (Print-)Publikationen dazu häufen sich. Ich wollte das Ganze einfach etwas lebendiger rüberbringen, als das eben bei einem (Print-)Artikel der Fall sein kann. Das Format hat wirklich Spaß ge-

macht, das Drumherum war auch super. Ich muss aber zugeben: Leicht ist es mir zunächst nicht gefallen, weil man sich das Gegenüber vorstellen muss und keine Interaktion mit dem Publikum hat. Man spricht ja direkt in die Kamera! Aber mit ein wenig Übung lief es dann ganz rund. **DT**

## Kontakt



Christoph Sander

Sander Concept GmbH  
sander.christoph@sander-concept.de  
www.sander-concept.de



Infos zum Autor

ANZEIGE

COMPUTERUNTERSTÜTZTE  
3D-KIEFERRELATIONS-  
BESTIMMUNG

**HDX 16**  
CBCT  
highdefinition series

Dynamic Navigation  
powered by NaviDent

HDX Will Corporation

IDS Halle 4.1 | Stand A021

+49 371 517636 • +49 162 295 9999  
www.hd-medical.gmbh • info@hd-medical.gmbh

**CranioPlan**®

3-D-Kephalometrische Analyse zur Bestimmung der cranialen Symmetrie, Sagittal-Medianebene, Okklusionsebene und Inzisalpunkt

**PLANEN SIE SCHON ODER ARTIKULIEREN SIE NOCH**



# Giornate Veronesi

## Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde

### Implantologie und moderne Zahnheilkunde in Verona/Valpolicella (Italien)

In Kooperation mit der **Universität Verona** und dem **13. Europa-Symposium des BDIZ EDI** findet am **3. und 4. Mai 2019** mit den Giornate Veronesi – den Veroneser Tagen – zum vierten Mal ein Implantologie-Event mit dem besonderen italienischen Flair statt. Tagungsorte sind die Universität Verona (Freitagvormittag) sowie das Kongress-Resort VILLA QUARANTA in Valpolicella.

Die Implantologie-Veranstaltung, die seit 2013 zunächst in Kooperation mit der Sapienza Universität/Rom mit großem Erfolg stattgefunden hat, setzt auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Gleichzeitig wurde das Programm inhaltlich erweitert, sodass es neben dem Hauptpodium Implantologie auch ein durchgängiges Programm Allgemeine Zahnheilkunde sowie ein Programm für die Zahnärztliche Assistenz geben wird.

Zielgruppen sind Zahnärzte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie italienische Kollegen (Programmteil an der Universität Verona). Die Kongresssprache ist Deutsch (teilweise Englisch). Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Pier Francesco Nocini/IT und Prof. Dr. Mauro Marincola/IT.

Der Kongress startet am Freitagvormittag mit einem wissenschaftlichen Vortragsprogramm an der Universität Verona und wird dann am Nachmittag mit der Übertragung einer Live-OP und Table Clinics sowie am Samstag mit wissenschaftlichen Vorträgen im Kongress-Resort VILLA QUARANTA fortgesetzt. Die Giornate Veronesi bieten ungewöhnlich viel Raum für Referentengespräche, kollegialen Austausch sowie für die Kommunikation mit der Industrie. Neben dem Fachprogramm geben dazu vor allem das Get-together am Freitag sowie die Dinner-Party mit Wein und Musik am Samstagabend ausreichend Gelegenheit.

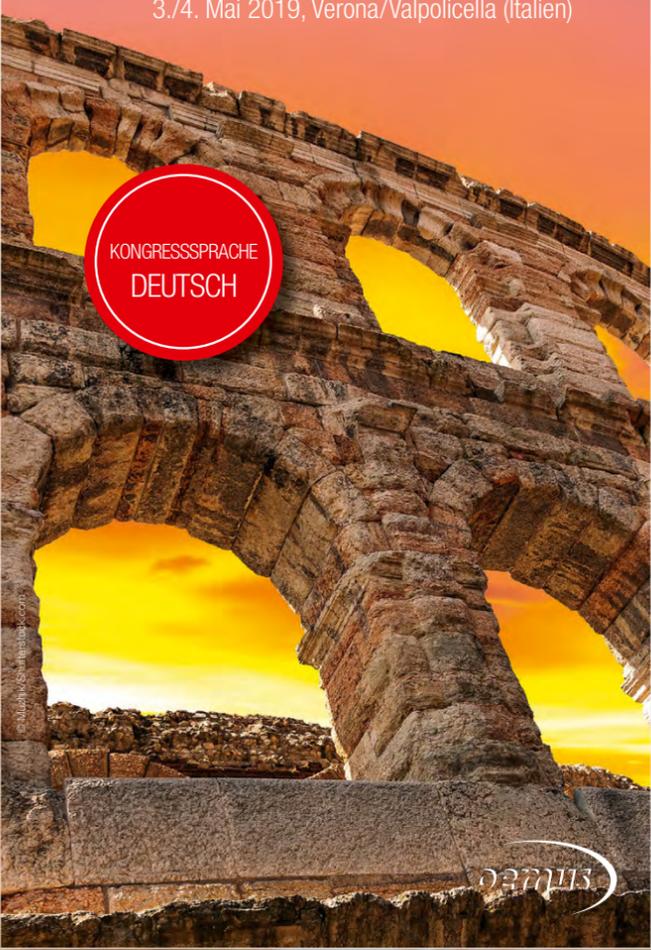


16  
FORTBILDUNGSPUNKTE  
FORTBILDUNGSPUNKTE

# Giornate Veronesi

Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde

3./4. Mai 2019, Verona/Valpolicella (Italien)



KONGRESSPRACHE  
DEUTSCH

damus

In Kooperation mit

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V.  
European Association of Dental Implantologists



[www.giornate-veronesi.info](http://www.giornate-veronesi.info)

# Früher Arbeitsplatzverlust beeinträchtigt Gesundheit langfristig

Soziologen der Universität Bamberg untersuchen Erwerbsbiografien.

BAMBERG – Zahlreiche Studien legen nahe, dass Arbeitsplatzverluste und Arbeitslosigkeit zu einer schlechteren Gesundheit führen. Soziologen der Universität Bamberg greifen diese Forschung nun auf und fragen: Hat der Verlust des Arbeitsplatzes auch dann noch Auswirkungen auf die Gesundheit, wenn er schon Jahrzehnte zurückliegt und gegebenenfalls anschließend weitere Anstellungen folgten? Jonas Voßemer und Prof. Dr. Michael Gebel vom Lehrstuhl für Soziologie, insbesondere Methoden der empirischen Sozialforschung, an der Universität Bamberg zeigen in einer aktuellen Studie: Der unfreiwillige Verlust des Arbeitsplatzes in einer frühen Phase des Berufslebens beeinträchtigt die Gesundheit langfristig. Mehr als 30 Jahre später lassen sich noch Auswirkungen auf die Gesundheit ausmachen, die auf diesen Bruch in der Biografie zurückzuführen sind.

## Frühes Berufsleben entscheidend

Für ihre Studie verwendeten die Forscher Daten der SHARELIFE Erhebung, der dritten Welle des Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). Bei dieser länderübergreifenden Studie wurden rund 28.000 über 50-jährige Europäer rückwirkend zu ihrem sozialen und familiären Netzwerk, ihrer Gesundheit und ihrem sozioökonomischen Status über ihren gesamten Lebenslauf befragt. Die Analysen, die Voßemer und Gebel gemeinsam mit Dr. Olena Nizalova von der University of Kent in England und Olga Nikolaieva von der ukrainischen Kyiv School of Economics durchführten, zeigen: Personen, die ihre Stelle in den ersten zehn Jahren ihres Berufslebens unfreiwillig verloren, gaben mit einer im Mittel sechs Prozentpunkte höheren Wahrscheinlichkeit bei der Befragung an, einen mittelmäßigen oder schlechten Gesundheitszustand zu haben als Personen, die in dieser Phase keinen



Arbeitsplatzverlust erfahren, aber ansonsten vergleichbare Eigenschaften hatten.

## Einfluss von Störfaktoren vermieden

Die Forscher konnten außerdem zeigen, dass dies sowohl für Arbeitnehmer gilt, die entlassen wurden, als auch für diejenigen, deren Betrieb schloss. Das spricht dafür, dass der Einfluss von Störfaktoren in den

Analysen vermieden werden konnte. Denn bei einer Schließung sind alle Arbeitnehmer betroffen, sodass es weniger wahrscheinlich ist, dass der Arbeitsplatzverlust auf persönliche Merkmale der Arbeitnehmer zurückzuführen ist, die auch deren Gesundheit beeinflussen. Welche Schlussfolgerung lassen die Ergebnisse zu?

Voßemer sagt: „Im Einklang mit früheren Studien zeigen wir, dass Arbeitsplatzverluste und Arbeitslosigkeit

nicht nur finanzielle Konsequenzen haben. Unsere Studie deutet außerdem darauf hin, dass diese Folgen lange weiterbestehen können.“ Diese Ergebnisse, falls sie in weiterer Forschung bestätigt werden, legen nahe, dass die Politik in ihrer Abschätzung der Kosten von Arbeitsplatzverlusten und Arbeitslosigkeit sowohl die gesundheitlichen Folgen als auch deren Dauerhaftigkeit berücksichtigen sollte.

Die Studie ist Teil des internationalen und interdisziplinären EU-Projektes EXCEPT (Social Exclusion of Youth in Europe: Cumulative Disadvantage, Coping Strategies, Effective Policies and Transfer), das von der Europäischen Union mit rund 2,4 Millionen Euro gefördert wurde.

Weitere Informationen zum EU-Projekt EXCEPT finden Sie unter [www.uni-bamberg.de](http://www.uni-bamberg.de).

Quelle: Otto-Friedrich-Universität Bamberg

ANZEIGE

Referent | Dr. Andreas Britz/Hamburg

## Unterspritzungskurse

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

### Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden

### Termine 2019 | 10.00 – 17.00 Uhr

12./13. April 2019		Wien
17./18. Mai 2019		Düsseldorf
20./21. September 2019		Hamburg
04./05. Oktober 2019		München

### In Kooperation mit

IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.  
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf  
sekretariat@igaem.de | [www.igaem.de](http://www.igaem.de)



### Kursgebühr

Kursgebühr (beide Tage, inkl. Kursvideo als Link)

**IGÄM-Mitglied** 690,- € zzgl. MwSt.

(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrags.)

**Nichtmitglied** 790,- € zzgl. MwSt.

**Tagungspauschale\*** 118,- € zzgl. MwSt.

Dieser Kurs wird unterstützt von:

GALDERMA

TEOXANE  
THE EXCELLENCE OF SWISS SCIENCE

Online-Anmeldung/  
Kursprogramm



[www.unterspritzung.org](http://www.unterspritzung.org)

**Hinweis:** Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkundengesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z. B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z. B. zum Heilpraktiker.

\* Umfasst unter anderem Pausenversorgung und Tagungsgetränke. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich.

## Faxantwort an +49 341 48474-290

Hiermit melde ich folgende Person zu dem unten ausgewählten Kurs Anti-Aging mit Injektionen verbindlich an:

Wien	12./13. April 2019	<input type="checkbox"/>	Hamburg	20./21. September 2019	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf	17./18. Mai 2019	<input type="checkbox"/>	München	4./5. Oktober 2019	<input type="checkbox"/>

Titel | Vorname | Name

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter [www.oemus.com/agn-veranstaltungen](http://www.oemus.com/agn-veranstaltungen)) erkenne ich an.

Datum | Unterschrift

E-Mail-Adresse (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail)

Stempel

DTD-A-CH 2/19

## Lebensqualität von Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren erfassen

Internationale Studie unter Leitung der Universitätsmedizin Mainz hat neuen Fragebogen entwickelt.

MAINZ – Moderne Krebstherapien haben das Ziel, das Leben der Patienten zu verlängern und dabei die Lebensqualität möglichst zu erhalten. Wie Fragebögen beschaffen sein sollten, mit denen sich die Lebensqualität dieser Patienten messen lässt, haben Wissenschaftler der Universitätsmedizin Mainz in einer internationalen Studie untersucht. Im Ergebnis ist ein Fragebogen entstanden, der sich in kurzer Zeit beantworten lässt sowie reliabel und valide die Lebensqualität von Patienten mit Krebs im Kopf-Hals-Bereich erfasst. Er lässt sich künftig in internationalen Studien einsetzen.

Im Idealfall kann die Lebensqualität auch nach einer modernen Krebstherapie auf einem hohen Niveau erhalten bleiben. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, gilt es, in klinischen Studien die Lebensqualität nach einer Krebserkrankung zu messen und zwischen den Studiengruppen zu vergleichen.

Unter der Studienleitung von Univ.-Prof. Dr. Susanne Singer vom Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin Mainz kam eine Gruppe von Wissenschaftlern aus 21 Ländern zu dem Schluss, dass es dazu Fragebögen bedarf, die alle wichtigen Aspekte erfassen, dabei aber gleichzeitig nicht zu lang sind.

„Außerdem müssen die Bögen klinisch relevante Änderungen der Lebensqualität sensitiv erfassen, und sie müssen genau sein. Hinzu kommt, dass klinische Studien heutzutage meist international durchgeführt werden. Das heißt, sie müssen also in verschiedenen Sprachen und Kulturkreisen gleich gut funktionieren“,

weiß Prof. Singer. Unter dem Dach der European Organisation for Research and Treatment of Cancer (EORTC) konnte ein Team von 33 Fachexperten die Studie mit dem Namen „An international phase IV field study for the reliability and validity of the EORTC Head and Neck Cancer Module H&N43“ abschließen.

In vielen klar definierten Arbeitsschritten entwickelten die Forscher den Fragebogen über einen Zeitraum von zehn Jahren hinweg. Dabei testeten und überarbeiteten sie ihn mehrfach und validierten ihn abschließend. An dieser Validierungsstudie nahmen 812 Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren aus 18 Ländern teil. Ein Teil der Patienten war gerade diagnostiziert worden und wurde dreimal während des ersten halben Jahres nach Diagnose befragt. Der andere Teil bestand aus Patienten, deren Diagnose schon mindestens zwei Jahre zurücklag. Im Resultat legten die Wissenschaftler nun einen Fragebogen vor, der in internationalen Studien eingesetzt werden kann.

Quelle: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



DIE NEUEN  
JUNGEN  
KOMMEN.

AB 2019.

---

BY CANDULOR

## Lokalantibiotikum zur unterstützenden Parodontitistherapie

Ligosan® Slow Release – der „Taschen-Minimierer“ von Kulzer.



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Universitätsklinikum Leipzig, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Funktionsbereich Parodontologie, beantwortet Fragen zum Produkt.

### Seit wann und in welchen Fällen kommt Ligosan® Slow Release bei Ihnen zum Einsatz?

Ich verwende das Lokalantibiotikum seit seiner Markteinführung in der unterstützenden Parodontistherapie bei Taschen von  $\geq 5$  mm

mit positivem BOP bei gleichzeitiger subgingivaler Instrumentierung. Vor allem nutze ich Ligosan Slow Release eher bei subakuten Zuständen oder bei – im Verlauf der langjährigen Betreuung – häufiger an den gleichen Stellen auftretenden Sondierungstiefen von  $\geq 5$  mm mit positivem BOP. Vorwiegend sind das proximale Stellen, öfter im Seitenzahnbereich.

### Welche Erfahrungen haben Sie mit Ligosan® Slow Release gemacht?

Bei der beschriebenen Indikation lassen sich mit dem Präparat eine gute Verbesserung der Sondierungstiefe und des BOP erreichen.

Zudem können, wie aus der Literatur hervorgeht, zusätzliche Attachmentlevelgewinne (+0,38 mm AL) und Sondierungstiefenreduktionen (+0,67 mm PD) gegenüber



einer alleinigen subgingivalen Instrumentierung erzielt werden.

### Was macht für Sie bei Ligosan® Slow Release den Unterschied?

Die Anwendung ist ganz unkompliziert per Applikation möglich, auch an mehreren Stellen im Patientenmund. Ebenso überzeugt mich die Tatsache, dass das Tetracyclin-Antibiotikum neben der antibakteriellen auch eine antiinflammatorische Wirkung hat.

**Fordern Sie jetzt kostenlos Informationen und Beratungsunterlagen für das Patientengespräch unter [www.kulzer.de/ligosan-unterlagen](http://www.kulzer.de/ligosan-unterlagen) an.**

Hinweis: Ligosan® Slow Release ist in der Schweiz nicht zugelassen.

### Kulzer GmbH

Tel.: 0800 43723368  
[www.kulzer.de/ligosan](http://www.kulzer.de/ligosan)



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP

### Kulzer Fortbildungs- und Kursprogramm 2019

#### Referent:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch

#### Thema:

„Professionelles Management der Parodontitistherapie in der eigenen zahnärztlichen Praxis“

(3 Fortbildungspunkte)

#### Termin/Ort:

03.04.2019 Quedlinburg  
26.06.2019 Kaiserslautern  
25.09.2019 Düsseldorf  
23.10.2019 Würzburg

Anmeldung und weitere Informationen unter [www.kulzer.de/zahnarztfortbildungen](http://www.kulzer.de/zahnarztfortbildungen).

Sie erhalten **10% Rabatt** bei Online-Anmeldung.

## Amerikanisches Unternehmen eröffnet europäische Vertriebsniederlassung in Berlin

Zest Dental Solutions wählt die deutsche Hauptstadt als zentralen Standort für den Europa-Vertrieb.



Zest Dental Solutions, Hersteller der LOCATOR® Implantat-Attachement-Systeme und Anbieter von klinisch erprobten Dentalwerkstoffen und Kleingeräten, hat am 1. Februar 2019 die Eröffnung einer europäischen Vertriebsniederlassung in Berlin bekannt gegeben. Das neue europäische Team wird eine schnellere und direktere Unterstützung für derzeitige Kunden ermöglichen. Mehr als 50 Prozent der Kunden kommen nicht aus den USA. Darüber hinaus soll so der europaweite Zugang zu dentalen Verbrauchsartikeln von Zest Dental Solutions und Dentalgeräten des kürzlich akquirierten Unternehmens Danville Materials ausgebaut werden. Das Unternehmen sucht derzeit aktiv

nach neuen Handels- und Vertriebspartnern, um seine Stellung auf dem europäischen Markt auszubauen. „Zest hat einen loyalen Kundenstamm und genießt hohes internationales Ansehen – nicht nur in Europa, sondern auch darüber hinaus“, so Tom Stratton, Präsident des Unternehmens. „Durch unser internationales, kundennahes Auftreten können wir einen umfassenden Vertriebsupport für unser gesamtes Produktportfolio anbieten.“ Zest Dental Solutions ist bekannt für innovative und funktionale Produkte – vom LOCATOR® Deckprothesen-Attachement-System, dem Aushängeschild des Unternehmens, bis hin zu von Klinikern geschätzten Verbrauchsmaterialien,

wie Bulk EZ® oder Prelude One™, und Dentalgeräten, wie Prep-Start H<sub>2</sub>O™. Zest Dental Solutions

ist aktiv auf der Suche nach internationalen Vertriebspartnern mit großem Fokus auf Verbrauchsmaterialien und Dentalgeräten, um seine Reichweite auf dem Weltmarkt auszubauen. Lernen Sie mehr über das Unternehmen unter [www.zestdent.com](http://www.zestdent.com) oder kontaktieren Sie die europäische Niederlassung in der Gontardstraße 11, 10178 Berlin telefonisch unter +49 30 408172534. [DI](#)

### Zest Dental Solutions

Tel.: +1 760 7437744  
[www.zestdent.de](http://www.zestdent.de)



Die Zest Dental Solutions Firmenzentrale in Carlsbad, Kalifornien, USA.

## Exklusive Vertriebs- und Kooperationsverträge

Die HD Medical Solutions GmbH setzt zur Umsetzung der CranioPlan-Analyse auf starke Partner.

CranioPlan ist eine 3D-kephalometrische Analyse zur Bestimmung der kranialen Symmetrie, Okklusionsebene und Inzisalpunkt – Planung und Herstellung von Zahnersatz und Therapiehilfsmitteln wie z. B. Interimsprothesen, Totalprothesen, CMD, Sportler- und Schnarcherschienen.

Die HD Medical Solutions GmbH hat zur Umsetzung der CranioPlan-Analyse mit folgenden Unternehmen ab 2019 exklusive Vertriebs- und Kooperationsverträge abgeschlossen.

### HDX Will Corporation, Korea – CBCT HDX16

Bewährte DVT-Technologie des HDX16 kombiniert mit einer speziellen Entwicklung für alle Indikationen im Bereich DENTAL & HNO erlauben dem Anwender eine ausgesprochen differenzierte 2D- und 3D-Diagnostik. Die integrierte Software 3Diagnosys vereinfacht dank intuitiver Benutzeroberfläche und hilfreichen Werkzeugen die Diagnostik und die Planung für den digitalen Workflow um ein Vielfaches.

### ClaroNav Inc., Kanada – Navident

Dynamische Navigation für die dentale Implantologie. Navident ist ein Durchbruch in der computer-



gestützten Implantologie und bietet Zahnärzten eine einfach zu bedienende, genaue, hochportable und erschwingliche Möglichkeit, die gewünschte Restauration und Implantatinserterion bei einem virtuellen Patienten zu planen und dann den Plan auf dem Kiefer des realen Patienten auszuführen.

### Merz Dental GmbH, Deutschland – Baltic Denture System

Das Baltic Denture System kombiniert konsequent die laborseitige digitale Fertigung von Totalprothesen mit reduzierten zahnärztlichen Prozessschritten.

Die HD Medical Solutions GmbH finden Sie auf der IDS in Halle 4.1, Stand A002. [DI](#)

### HD Medical Solutions GmbH

Tel.: +49 371 517636  
[www.dornmedical.de](http://www.dornmedical.de)

# DVT mit hochqualitativer Bildgebung bei geringster Strahlenbelastung

PreXion ist spezialisiert auf dreidimensionale Röntgendiagnostik.



Kaum eine andere Firma ist so spezialisiert auf die dreidimensionale Röntgendiagnostik wie das seit über 15 Jahren am Markt aktive Hightech-Unternehmen PreXion aus Japan. Dessen neues DVT-System PreXion3D EXPLORER besticht durch ein klares und ultrapräzises Bild bei geringstmöglicher Strahlungsbelastung und einfachster Bedienung – und das zu einem wirtschaftlich attraktiven Preis.

Bei vielen DVT-Bildgebungssystemen heutzutage geht eine gute Bildqualität meist mit hoher Strahlungsbelastung einher. Der für den europäischen Markt entwickelte PreXion3D EXPLORER bietet mit einem 0,3mm Focal Spot und Voxel-Größen von 0,7mm eine in diesem Bereich einzigartige Kombination aus höchstmöglicher Bildqualität bei geringstmöglicher Strahlungsbelastung. Das neue PreXion-DVT ermöglicht einen akkuraten 360-Grad-Rundumblick von 512 bis

1.024 Aufnahmen. Der PreXion3D EXPLORER verfügt neben der 3D-Analysefunktion über einen „True“ und einen „Reconstructed“-Panoramamodus bei Bildausschnitt-Größen (FOV) von 50x50, 150x78 und 150x160mm. Zusätzlich besticht das Gerät durch einfache Bedienbarkeit, umfangreiche Planungsprogramme und Bildgebungssoftware über alle zahnmedizinischen Indikationsbereiche hinweg.

Die Weltpremiere des PreXion3D EXPLORER findet vom 12. bis 16. März auf der IDS in Köln, Halle 2.2, Stand B081 statt.

Exklusive Beratungstermine können bereits jetzt unter [info@prexion-eu.de](mailto:info@prexion-eu.de) oder über die Homepage vereinbart werden. [www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)

**PreXion Europe GmbH**

Tel.: +49 6142 4078558  
[www.prexion.eu](http://www.prexion.eu)

## Stopp den Legionellen!

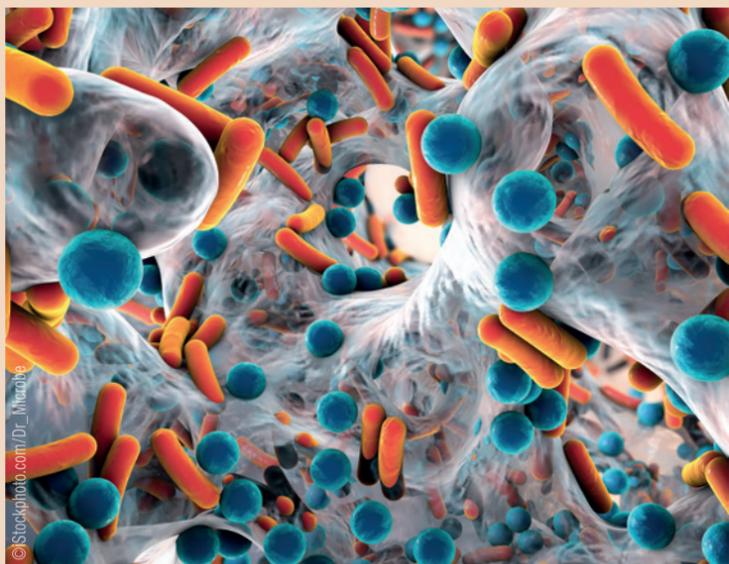
**METASYS bietet passende Lösung für umfassenden Infektionsschutz.**

Kolibakterien, Staphylokokken oder Legionellen müssen nicht zwangsläufig zur Gefahr werden. Richtige Dekontamination heißt das Zauberwort, um Infektionen in der Zahnarztpraxis effektiv zu verhindern.

Zahnärzte sind als Praxisinhaber gefordert, sowohl die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen als auch den Infektionsschutz (für Mitarbeiter und Patienten) sicherzustellen. Zugleich soll der Mehraufwand durch die eingesetzten Systeme und Lösungen möglichst gering gehalten werden.

Verkalkung. Unter Einsatz des speziellen Dekontaminationsmittels GREEN&CLEAN WK werden nicht nur Spritzen, Turbinen, Hand- und Winkelstücke sowie der Mundglasfüller mit entkeimtem Wasser versorgt – selbst hartnäckig festsitzender Biofilm in den vorhandenen Schlauchleitungen wird durch das Entkeimungssystem abgelöst.

Zusätzlich verfügt das WEK-System über eine freie Fallstrecke, mit der die Trennung des entkeimten Brauchwassers von Frischwasser sichergestellt wird. Damit entspricht die Anlage auch der Verordnung



Mit den Wasserentkeimungssystemen WEK sowie WEK Light bietet Ihnen METASYS die passende Lösung für Ihren Infektionsschutz und gibt Ihnen die Möglichkeit, den rechtlichen Auflagen zu entsprechen. Die CE-geprüfte Anlage sorgt für eine kontinuierliche Dekontamination des Brauchwassers, ohne Leitungen und Instrumente anzugreifen, und schützt die Dentaleinheit gleichzeitig vor

DIN EN 1717, wonach Wasser nach Kontakt mit Patienten bzw. Chemikalien nicht zurück in das öffentliche Wassernetz gelangen darf. [www.metasys.com](http://www.metasys.com)

**METASYS Medizintechnik GmbH**

Tel.: +43 512 205420-0  
[www.metasys.com](http://www.metasys.com)



## 5<sup>TH</sup> ANNUAL MEETING OF ISMI

10. und 11. Mai 2019  
Konstanz – hedicke's Terracotta

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



[www.ismi-meeting.com](http://www.ismi-meeting.com)



**Thema:**

**Ceramic Implants – Game Changer in der Implantologie**

**Organisation/Veranstalter:**

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290  
[event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de) | [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

**ISMI** INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

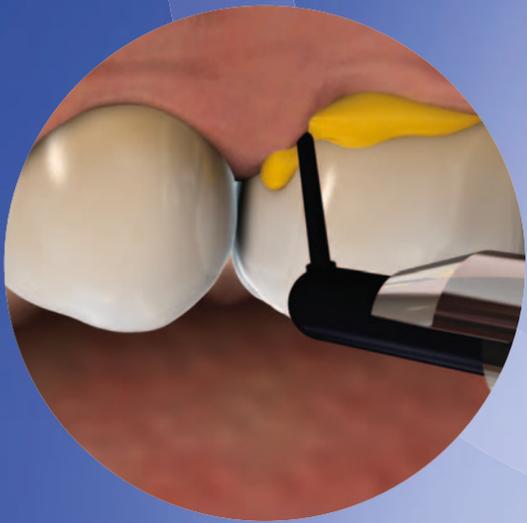
Bitte senden Sie mir das Programm zur 5. Jahrestagung der ISMI zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

DT D-A-CH 2/19



**IDS**  
2019

**LIVE DEMO** ▶ INTRAORAL SCAN  
3D DRUCK  
VERBLENDUNG

38. Internationale Dental Show  
Köln, Deutschland  
12. – 16.03.2019  
Halle 10.1, Stand A010 – C019

## Ligosan® Slow Release Der Taschen-Minimierer.

Das Lokalantibiotikum für die Parodontitis-Therapie von heute.

- » **Für Ihren Behandlungserfolg:** Ligosan Slow Release sorgt für eine signifikant bessere Reduktion der Taschentiefe als SRP allein.
- » **Für Ihre Sicherheit:** Dank des patentierten Gels dringt der bewährte Wirkstoff Doxycyclin selbst in tiefe, schwer erreichbare Parodontaltaschen vor.
- » **Für Ihren Komfort:** Das Gel ist einfach zu applizieren. Am Wirkort wird Doxycyclin kontinuierlich in ausreichend hoher lokaler Konzentration über mindestens 12 Tage freigesetzt.

**Jetzt kostenlos Beratungsunterlagen für das Patientengespräch anfordern auf [kulzer.de/ligosanunterlagen](http://kulzer.de/ligosanunterlagen).**

Mundgesundheits in besten Händen.



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP